

AUSSTELLUNGSKONZEPT GROSSE VERSION

Water unites

Von den Gletschern zum Aralsee

Konzept für eine Präsentation in 7 Räumen, aber flexibel in den Dimensionen und auch auf andere Räume anzupassen

AUSSTELLUNG »WATER UNITES«

PRÄSENTATION IN 7 RÄUMEN

Ein paar Bemerkungen vorab

Dieses Ausstellungskonzept versteht sich als Vorschlag, der trotz einiger recht konkret ausgearbeiteter Details sehr flexibel in Größen und Anzahl der Exponate ist. Es kann auch auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten und modifiziert werden.

Der Foto-Teil der Ausstellung kann ohne viel Erklärung gezeigt werden und gibt Besuchern die Möglichkeit, eine Vorstellung von zentralasiatischer Landschaft, Kultur und vom Alltag dort zu bekommen.

Der theoretische Teil der Ausstellung enthält eine relativ große Menge von Texten, was voraussetzt, dass die Besucher sich entsprechend Zeit nehmen, diese zu lesen. Durch ihre klare Strukturierung ist es jedoch möglich, schnell zu entscheiden, welche Texte man lesen und wo man sich nicht weiter hinein vertiefen möchte. Grundsätzliche und wichtige Texte werden auf großen Displays präsentiert, Informationen zu den einzelnen Ländern sind auf mittelgroßen Displays zu finden, spezielle Themen und tiefergehende Informationen werden auf sogenannten Infostelen mit Grafiken und Diagrammen dargestellt.

Das Konzept zeigt eine Möglichkeit, die auch für Buch und Internetseite verwendeten Inhalte und Materialien zu präsentieren. Anzahl, Schriftgröße und Farbe der Texte wurden in Hinblick auf die Textmenge und -Komplexität ausgewählt, natürlich spielt auch die Proportion des Ausstellungsraumes eine Rolle.

In dieser Variante (Präsentation in 7 Räumen) werden die Fotografien aus den 5 Regionen in jeweils eigenen Räumen vorgestellt. Das kann für kleinere Ausstellungsräume selbstverständlich auch geändert werden. Weil der siebte Raum wesentlich größer ist als die anderen, wurden hier noch einige Elemente hinzugefügt: In einer Videobox kann die lange Version des Films "Water unites" gezeigt werden, zwei Monitore oder Flachbildschirme mit Kopfhörern stehen zur Verfügung, um die wenige Minuten dauernden Kurzfilme zu sehen. Darüberhinaus gibt es einen Bereich mit Stühlen und Tischen, auf denen Infomaterial bereitliegt, evtl. auch eine kleine Bibliothek zum Thema oder zwei, drei Computer, an denen online recherchiert werden kann. Eine leere Tafel mit der Überschrift "Agenda" lädt die Besucher ein, ihre Gedanken / Forderungen / Zukunftsprognosen zu notieren. An der Wand der Videobox entlang zeigen 10 thematische Karten den unglaublichen Schrumpfungsprozess, den der Aralsee in den letzten 60 Jahren erlebt hat. In der Mitte des großen Raumes hängt ein großes Fischernetz von der Decke herunter – diese fast skulptural anmutende Installation symbolisiert die Problematik der Region.

Julie August

1 EXPOSÉ ZUR AUSSTELLUNG »WATER UNITES«

Konzept

Zentralasien ist eine faszinierende Region. Ziel der Ausstellung »Von den Gletschern zum Aralsee: Wasser verbindet« ist es, ein besseres Verständnis für die Situation der Länder herzustellen, die man früher als »Länder der Seidenstraße« kannte. Wir möchten zeigen, wie Menschen in Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan leben und wie dort mit Wasserressourcen umgegangen wird. Wir sind überzeugt davon, dass eine Zusammenarbeit in diesem Bereich der Schlüssel für soziale und wirtschaftliche Entwicklung und für Frieden in der Region ist. Der Mensch muss bei allen Bemühungen um Entwicklung immer im Zentrum stehen. Diese Ausstellung soll zu einem besseren Verständnis zwischen den beteiligten Ländern beitragen und einem breiten Publikum die Region vorstellen und näherbringen. Wichtige Themen wie länderübergreifenes Ressourcenmanagement, Klimawandel, internationale Konventionen werden verständlich und klar dargestellt, die ökologische Katastrophe des Aralsees mit verschiedenen Mitteln anschaulich gemacht.

Struktur: Die Ausstellung hat drei Teile: Der erste, analytische Teil enthält einführende Texte, Hintergrundinformationen über Wasserwirtschaft und Ressourcenmanagement in Zentralasien, was von Infografiken, schematischen Karten und Tabellen ergänzt wird. In einem kurzen historischen Abriss werden sechs Länder vorgestellt, die sich 20 Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion noch immer in einer Transitionsphase befinden.

Der zweite Teil besteht in erster Linie aus Fotografien, die fünf Regionen zuzuordnen sind. Sie zeigen die schier unglaubliche Vielfalt der zentralasiatischen Landschaften, typische Lebensformen (von traditionellen Nomadenstämmen bis zum Leben in hypermodernen Städten), kulturelle Höhepunkte und einige dokumentarische Bilder, die sich mit wasserbezogenen Themen auseinandersetzen. Informationstafeln und schematische Karten, auf denen die Orte eingetragen wurden, an denen fotografiert wurde, geben eine kurze Einführung zu den jeweiligen Regionen. Die Reise führt entlang vom Syr Darya entlang Zarafshan und Amu Darya sowie Karakum Kanal und führt schließlich zum Aral See bzw. dem, was davon übrig geblieben ist.

Der dritte Teil sind Filme/Kurzfilme über die Region. Im langen Film wird die Reise von den Gletschern bis zum Aralsee nachvollzogen, die kurzen Filme widmen sich jeweils speziellen Themen wie etwa Wasser und Klimawandel, Wasser und Energie, integratives Wasserressourcen-Management usw.

Die drei Teile der Ausstellung können grundsätzlich auch unabhängig voneinander gezeigt werden, es ist aber im Sinne einer pädagogischen Aufbereitung sinnvoll, Bilder und Texte zu mischen, um die Rezeption des Themas zu erleichtern. Die Filme können gerade Jugendlichen und Kindern einen Einstieg in das Thema sehr erleichtern.

Zielgruppe: Zielgruppe der Ausstellung sind in erster Linie die interessierte Öffentlichkeit, Politiker, Journalisten und Schüler/Studenten. Nicht zuletzt soll sie auch für Menschen, die beruflich mit Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft und Landwirtschaft zu tun haben, Gelegenheit bieten, sich ein Bild über die Besonderheiten dieser Themen in Zentralasien zu verschaffen. Effizienten Gebrauch von den vorhandenen Wasserressourcen zu machen, kann als eine der zentralen Herausforderungen unserer Zukunft gelten.

2 ERSCHEINUNGSBILD – FARBEN, SCHRIFTARTEN, TYPEN VON PRÄSENTATIONSTAFELN

Das Erscheinungsbild der Ausstellung ist abgeleitet von der Publikation "Wasser verbindet", die gleichzeitig als Ausstellungskatalog dient. Dieselben Schriften, Farben und grafischen Elemente werden eingesetzt, um Inhalte zu strukturieren und Orientierung zu schaffen. Dominierende Farben für Schriften sind schwarz und blaugrün, ein helleres Türkis, das das Thema Gletscher illustriert, wird für Farbflächen und als Abgrenzungselement eingesetzt.



Die Schrift "Neue Helvetica" wird in verschiedenen Schriftschnitten verwendet, große Überschriften werden als Versalien gesetzt.

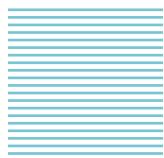
ARAL SEA Aral Sea **WATER UNITES** Water unites

In Abhängigkeit von der Größe der Informationstafel variiert die Schriftgröße von 48pt auf Infostelen bis zu 232 Punkt für die großen Einführungstexte.

Aa Aa 48 pt

A Aa 232 pt

Das Element dünner Linien wird auch im Katalog eingesetzt.
Es rahmt die Textflächen und kann als Abstraktion von Wasser interpretiert werden.



Alle Elemente der Ausstellung werden in hoher Qualität gedruckt und auf Kappa oder Aludibond aufgezogen, so dass auch eine Wanderausstellung denkbar ist. Alles ist leicht zu montieren/demonstrieren und dank leichter Materialien und Zerlegbarkeit auch zu transportieren.

2 ELEMENTE DER AUSSTELLUNG

- 2.1.** 7 große Texttafeln für einleitende Texte 150 x 240 cm (zweisprachig: 300 x 240 cm) + Karte Zentralasiens 300 x 240 cm

2.2. 6 mittelgroße Texttafeln für allgemeine Informationen über die involvierten Länder 70 x 100 cm (zweisprachig: 140 x 100 cm)

2.3. 12 zweisprachige info-Stelen mit Informationen zu spezielleren Themen 40 x 40 x 100 cm, auf Sockeln (oder entsprechend höhere Maße)

2.4. 5 große (oder, für kl. Ausstellungen, mittelgroße) Texttafeln mit Einführungen zu den Gebieten, die im Foto-Teil gezeigt werden 150 x 240 cm (or 70 x 100 cm)

2.5.

 - a) 19 Fotoabzüge auf Aludibond 21 x 30 cm
 - b) 144 Fotoabzüge auf Aludibond 42 x 30 cm
 - c) 13 Fotoabzüge auf Aludibond 50 x 70 cm
 - c) 40 Fotoabzüge auf Aludibond 70 x 100 cm
 - d) 16 historische Fotografien im kleinen Format (13x 18 oder 18 x 24cm) , Passepartout, gerahmt 30 x 40 cm

2.6. Große Schriftplots, direkt auf die Wand aufgebracht, für Titel der Ausstellung und Themen des Fotoessays, außerdem kleine Plots für Bildunterschriften

2.7. Medien: 1 Video box für die Vorführung des langen Films / 2 DVD-Player mit Kopfhörern für Kurzfilme

1. / 4.

FROM THE GLACIERS TO THE ARAL SEA: WATER UNITES

Central Asia is a fascinating part of the world. With the exhibition «From the Glaciers to the Aral Sea – Water Unites» we, the Executive Committee of the International Fund for Saving the Aral Sea, and the international donor community want to foster a bet-ter understanding of the situation in the countries that were previously part of the Silk Road. We would like to show how people live in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Uzbekistan. We also want to show how water serves all living beings in the Central Asian Region.

The exhibition has two parts. An analytical part, which contains background information on water and transboundary water resources management and a second part with photos. The photos and the texts of the book aim to bring the region closer to you and serve to bring the people of Central Asia together. We strongly believe that cooperation is the key to peace, as well as economic and social development. Our journey begins in the Tian Shan and Pamir mountains. We'll travel along the Syr Darya river, the Zaravshan, the Amu Darya, the Karakum Canal and ultimately arrive at the Aral Sea. We'll learn about the issues of transboundary water resources management, climate change, international conventions, integrated water resources management and the Aral Sea catastrophe. The visitor will find posts written in black and bluegreen letters. The bluegreen text is marked with an , which stands for information box. Throughout the text there are altogether 13 such . With the  we would like to highlight certain topics. The black text describes the transboundary water management in Central Asia. All texts will give a detailed view on Central Asia and also describe a lot a issues in general.

It has now been 20 years since the collapse of the Soviet Union. The countries of Central Asia unexpectedly gained their independence. It certainly was not an easy task to build nations, to build independent countries, to work out mechanisms for cooperation with the neighbours. The International Fund for Saving the Aral Sea was established back in 1992. Since that time, international organizations, bi-lateral aid agencies and foreign governments have stepped up to cooperate.

This exhibition is also meant to create awareness of the fact that only mutual understanding will lead to better results. It is the people who must remain at the centre of all our development efforts and the people who will ultimately make a difference.

We would like to thank the United Nations Economic Commission for Europe, the Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit and the Swiss Agency for Development and Cooperation for their generous support.

VON DEN GLETSCHERN ZUM ARALSEE: WASSER VERBINDET

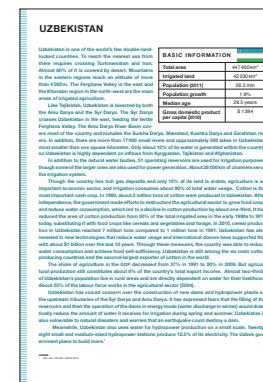
Zentralasien ist ein faszinierender Teil der Welt. Mit der Ausstellung „Von den Gletschern zum Aralsee“ we, the Executive Committee of the International Fund for Saving the Aral Sea, and the international donor community want to foster a better understanding of the situation in the countries that were previously part of the Silk Road. We would like to show how people live in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Uzbekistan. We also want to show how water serves all living beings in the Central Asian Region.

The exhibition has two parts. An analytical part, which contains background information on water and transboundary water resources management and a second part with photos. The photos and the texts of the book aim to bring the region closer to you and serve to bring the people of Central Asia together. We strongly believe that cooperation is the key to peace, as well as economic and social development. Our journey begins in the Tian Shan and Pamir mountains. We'll travel along the Syr Darya river, the Zeravshan, the Amu Darya, the Karakum Canal and ultimately arrive at the Aral Sea. We'll learn about the issues of transboundary water resources management, climate change, international conventions, integrated water resources management and the Aral Sea catastrophe. The visitor will find posts written in black and bluegreen letters. The bluegreen text is marked with an , which stands for information box. Throughout the text there are altogether 13 such . With the  we would like to highlight certain topics. The black text describes the transboundary water management in Central Asia. All texts will give a detailed view on Central Asia and also describe a lot a issues in general.

It has now been 20 years since the collapse of the Soviet Union. The countries of Central Asia unexpectedly gained their independence. It certainly was not an easy task to build nations, to build independent countries, to work out mechanisms for cooperation with the neighbours. The International Fund for Saving the Aral Sea was established back in 1992. Since that time, international organizations, bi-lateral aid agencies and foreign governments have stepped up to cooperate.

This exhibition is also meant to create awareness of the fact that only mutual understanding will lead to better results. It is the people who must remain at the centre of all our development efforts and the people who will ultimately make a difference.

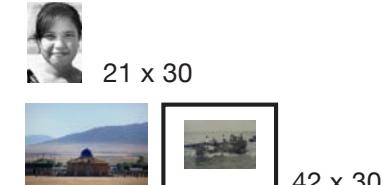
We would like to thank the United Nations Economic Commission for Europe, the Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit and the Swiss Agency for Development and Cooperation for their generous support.



2

3

5



21 x 30



50 x 70



70 x 100

3 TEXTE / INHALTE

3.1 Grundsätzliche Informationen und einleitende Texte (große Texttafeln)

- 3.1.1. Einleitung (Buch S.7) zum Thema Wasser in Zentralasien allgemein, Aufzählung der beteiligten Länder, kurze Zusammenfassung der existierenden Probleme. Dazu ein Text über historische Muster von Wassernutzung (Buch S. 15) und Wassermanagement in der Sowjetunion (Buch S.18-23)
- 3.1.2. Ökologische Pflichten (Buch S. 23-24) / Politische Pflichten (Buch S. 26-27), mit Infografiken über Wasserverteilung, Pro-Kopf-Wasserverbrauch, Dynamik der Verfügbarkeit von Wasser in Zentralasien
- 3.1.3. Geschichte der IFAS und Organisationsstruktur (Buch S. 46-47),
Aralsee-Becken-Programm Herausforderungen bei regionaler Zusammenarbeit (Buch S. 49–50)
- 3.1.4. Zusätzliche Programme und Unterstützung von Zusammenarbeit in für Wasserverteilung relevanten Projekten (Buch S.51-52), der Wassergipfel 2009 und der Reformprozess (S. 53, 55)
- 3.1.5. Die Rolle internationaler Organisationen (Buch S. 57-58, 60-62)
- 3.1.6. Schlussfolgerungen (Buch Seite 63), Der Weg in die Zukunft (Buch Seite 64)
- 3.1.7. Agenda + freier Raum für Notizen, Fragen, Vorschläge von Besuchern

3.2. Information über die benachbarten Länder

Portraits der 6 Länder: Afghanistan, Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikstan, Turkmenistan, Uzbekistan

3.3. Infostelen

- 1. Die Klimaänderung und ihr Einfluss auf den Wasserhaushalt
- 2. Amu Darya und Syr Darya, Zentralasiens Lebenslinien
- 3. Wasser — Geschenk Gottes, ökonomisches Gut oder Menschenrecht?
- 4. Vom Aralsee zur Aralwüste: Die Aralsee-Katastrophe
- 5. Analyse der Wasserverteilung
- 6. Wasserressourcen und Wassernutzung in Zentralasien
- 7. Ausreichend Lebesmittel und Energie für alle: eine unmögliche Forderung?
- 8. Verfügbarkeit und Verbrauch von Wasser pro Land
- 9. Wem gehört das Wasser? Internationales recht und grenzüberschreitende Wasserquellen
- 10. Grenzüberschreitende Aquifers (?)
- 11. Gemeinsame Stellungnahme der Staatsoberhäupter, deren Länder am Internationalen Fond zur Rettung des Aralsees beteiligt sind
- 12. Integratives Wasserressourcen-Management

3.4. Informationen über die 5 Regionen, die im Fototeil der Ausstellung gezeigt werden (incl. Landkarte)

Pamir/Amu Darya, Karakum, Alai/Zarafshan, Tian Shan/Syr Darya, Aral Sea

GROSSE TEXTTAFELN

Große Texttafeln, 150 x 240 cm, zweisprachig 300 x 240 cm

Überschrift: Helvetica Neue Bold, 232pt / 250pt, engl: schwarz, deutsch: petrol

Text: Helvetica Neue Bold, 96pt / 140pt, engl: petrol, deutsch: schwarz

Fußleiste: 30cm petrol grün,

seitliche Länder: helltürkise Streifen, Wasser symbolisierend

ABOUT THIS EXHIBITION

Central Asia is a fascinating part of the world. With the exhibition «From the Glaciers to the Aral Sea – Water Unites» we, the Executive Committee of the International Fund for Saving the Aral Sea, and the international donor community want to foster a better understanding of the situation in the countries that were previously part of the Silk Road. We would like to show how people live in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Uzbekistan. We also want to show how water serves all living beings in the Central Asian Region.

The exhibition has two parts. An analytical part, which contains background information on water and transboundary water resources management and a second part with photos. The photos and the texts of the book aim to bring the region closer to you and serve to bring the people of Central Asia together. We strongly believe that cooperation is the key to peace, as well as economic and social development. Our journey begins in the Tian Shan and Pamir mountains. We'll travel along the Syr Darya river, the Zeravshan, the Amu Darya, the Karakum Canal and ultimately arrive at the Aral Sea. We'll learn about the issues of transboundary water resources management, climate change, international conventions, integrated water resources management and the Aral Sea catastrophe. The visitor will find posts written in black and bluegreen letters. The bluegreen text is marked with an , which stands for information box. Throughout the text there are altogether 13 such . With the we would like to highlight certain topics. The black text describes the transboundary water management in Central Asia. All texts will give a detailed view on Central Asia and also describe a lot of issues in general.

It has now been 20 years since the collapse of the Soviet Union. The countries of Central Asia unexpectedly gained their independence. It certainly was not an easy task to build nations, to build independent countries, to work out mechanisms for cooperation with the neighbours. The International Fund for Saving the Aral Sea was established back in 1992. Since that time, international organizations, bi-lateral aid agencies and foreign governments have stepped up to cooperate.

This exhibition is also meant to create awareness of the fact that only mutual understanding will lead to better results. It is the people who must remain at the centre of all our development efforts and the people who will ultimately make a difference.

We would like to thank the United Nations Economic Commission for Europe, the Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit and the Swiss Agency for Development and Cooperation for their generous support.

ZU DIESER AUSSTELLUNG

Zentralasien ist ein faszinierender Teil der Welt. Mit der Ausstellung «Von den Gletschern zum Aralsee» wir, die Executive Committee of the International Fund for Saving the Aral Sea, und die internationale Donor Community wollen einen besseren Verständnis der Situation in den Ländern zu fördern, die früher Teil des Seidenstraßen waren. Wir möchten zeigen, wie Menschen in Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan leben. Wir möchten auch zeigen, wie Wasser allen lebenden Wesen in der zentralasiatischen Region dient.

Die Ausstellung hat zwei Teile. Ein analytischer Teil, der Informationen über Wasser und transfrontaläre Wasserressourcenverwaltung enthält und eine zweite Teil mit Fotos. Die Fotos und die Texte des Buches sollen die Region Ihnen näher bringen und helfen, die Menschen von Zentralasien zusammenzubringen. Wir glauben stark daran, dass Kooperation der Schlüssel zur Frieden ist, ebenso wie wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. Unsere Reise beginnt im Tian Shan und Pamir Gebirge. Wir werden entlang des Syr Darya Flusses, des Zeravshan, der Amu Darya, des Karakum Kanals und schließlich am Aralsee ankommen. Wir werden über die Themen der transfrontalären Wasserressourcenverwaltung, Klimaänderung, internationale Konventionen, integrierte Wasserressourcenverwaltung und Aralsee-Katastrophe informieren. Der Besucher wird Posts in schwarzer und blau-grüner Farbe finden. Das blau-grüne Text ist mit einem markiert, das für Informationsbox steht. Durchgehend im Text gibt es insgesamt 13 solcher . Mit dem möchten wir bestimmte Themen hervorheben. Der schwarze Text beschreibt die transfrontaläre Wasserverwaltung in Zentralasien. Alle Texte werden einen detaillierten Blick auf Zentralasien und auch einige allgemeine Themen geben.

Es sind nun 20 Jahre vergangen seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Die Länder von Zentralasien haben unerwartet ihre Unabhängigkeit erlangt. Es war sicherlich keine einfache Aufgabe, Nationen zu bauen, unabhängige Staaten zu werden, Mechanismen für die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern zu erarbeiten. Das Internationale Fund for Saving the Aral Sea wurde im Jahr 1992 gegründet. Seitdem haben internationale Organisationen, bilaterale Hilfsorganisationen und ausländische Regierungen verstärkt mitgewirkt.

Diese Ausstellung soll auch die Erkenntnis schaffen, dass nur ein gegenseitiges Verständnis zu besseren Ergebnissen führt. Es sind die Menschen, die im Zentrum aller Entwicklungsbemühungen stehen und die Menschen, die letztendlich einen Unterschied machen.

Wir danken der United Nations Economic Commission for Europe, der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit und der Swiss Agency for Development and Cooperation für ihre generöse Unterstützung.



Centra

Inhalt:
siehe 3.1 und 3.4



GROSSE TEXTTAFELN

zweisprachiges Beispiel

ABOUT THIS EXHIBITION

Central Asia is a fascinating part of the world. With the exhibition «From the Glaciers to the Aral Sea – Water Unites» we, the Executive Committee of the International Fund for Saving the Aral Sea, and the international donor community want to foster a better understanding of the situation in the countries that were previously part of the Silk Road. We would like to show how people live in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Uzbekistan. We also want to show how water serves all living beings in the Central Asian Region.

The exhibition has two parts. An analytical part, which contains background information on water and transboundary water resources management and a second part with photos. The photos and the texts of the book aim to bring the region closer to you and serve to bring the people of Central Asia together. We strongly believe that cooperation is the key to peace, as well as economic and social development. Our journey begins in the Tian Shan and Pamir mountains. We'll travel along the Syr Darya river, the Zeravshan, the Amu Darya, the Karakum Canal and ultimately arrive at the Aral Sea. We'll learn about the issues of transboundary water resources management, climate change, international conventions, integrated water resources management and the Aral Sea catastrophe. The visitor will find posts written in black and bluegreen letters. The bluegreen text is marked with an , which stands for information box. Throughout the text there are altogether 13 such . With the  we would like to highlight certain topics. The black text describes the transboundary water management in Central Asia. All texts will give a detailed view on Central Asia and also describe a lot of issues in general.

It has now been 20 years since the collapse of the Soviet Union. The countries of Central Asia unexpectedly gained their independence. It certainly was not an easy task to build nations, to build independent countries, to work out mechanisms for cooperation with the neighbours. The International Fund for Saving the Aral Sea was established back in 1992. Since that time, international organizations, bi-lateral aid agencies and foreign governments have stepped up to cooperate.

This exhibition is also meant to create awareness of the fact that only mutual understanding will lead to better results. It is the people who must remain at the centre of all our development efforts and the people who will ultimately make a difference.

We would like to thank the United Nations Economic Commission for Europe, the Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit and the Swiss Agency for Development and Cooperation for their generous support.

ZU DiesER AUSSTELLUNG

Zentralasien ist ein faszinierender Teil der Welt. Mit der Ausstellung «Von den Gletschern zum Aralsee» we, the Executive Committee of the International Fund for Saving the Aral Sea, and the international donor community want to foster a better understanding of the situation in the countries that were previously part of the Silk Road. We would like to show how people live in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan, Turkmenistan and Uzbekistan. We also want to show how water serves all living beings in the Central Asian Region.

The exhibition has two parts. An analytical part, which contains background information on water and transboundary water resources management and a second part with photos. The photos and the texts of the book aim to bring the region closer to you and serve to bring the people of Central Asia together. We strongly believe that cooperation is the key to peace, as well as economic and social development. Our journey begins in the Tian Shan and Pamir mountains. We'll travel along the Syr Darya river, the Zeravshan, the Amu Darya, the Karakum Canal and ultimately arrive at the Aral Sea. We'll learn about the issues of transboundary water resources management, climate change, international conventions, integrated water resources management and the Aral Sea catastrophe. The visitor will find posts written in black and bluegreen letters. The bluegreen text is marked with an , which stands for information box. Throughout the text there are altogether 13 such . With the  we would like to highlight certain topics. The black text describes the transboundary water management in Central Asia. All texts will give a detailed view on Central Asia and also describe a lot of issues in general.

It has now been 20 years since the collapse of the Soviet Union. The countries of Central Asia unexpectedly gained their independence. It certainly was not an easy task to build nations, to build independent countries, to work out mechanisms for cooperation with the neighbours. The International Fund for Saving the Aral Sea was established back in 1992. Since that time, international organizations, bi-lateral aid agencies and foreign governments have stepped up to cooperate.

This exhibition is also meant to create awareness of the fact that only mutual understanding will lead to better results. It is the people who must remain at the centre of all our development efforts and the people who will ultimately make a difference.

We would like to thank the United Nations Economic Commission for Europe, the Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit and the Swiss Agency for Development and Cooperation for their generous support.

MITTELGROSSE TEXTTAFELN

6 –11 mittelgroße Texttafeln 70 × 100 cm (zweisprachig 140 × 100 cm)

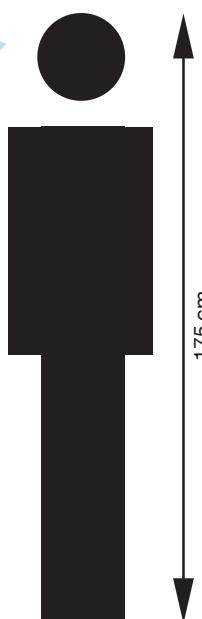
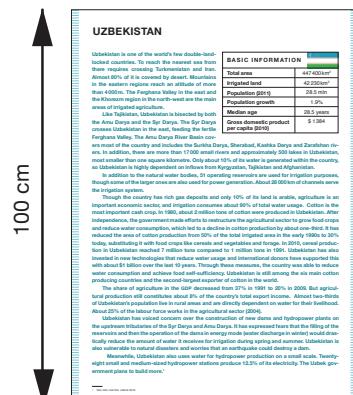
zusätzlich 6 Karten 50 × 70 cm

Überschrift: Helvetica Neue Bold, 72 / 72pt, engl: schwarz, deutsch: petrol

Text: Helvetica Neue Bold, 36pt / 54pt, engl: petrol, deutsch: schwarz

UZBEKIS

ervoirs and then 1 ally reduce the an



INHALT: siehe 3.2 und evtl. 3.4

a) Portraits der sechs Länder

Afghanistan,
Kazakhstan,
Kyrgyzstan,
Tajikistan,
Turkmenistan,
Uzbekistan

wenn eine kleine Ausstellungsvariante realisiert wird:

b) Einleitende Texte zu den fünf Regionen,
die im Fototeil gezeigt werden

Pamir/Amu Darya,
Karakum,
Alai/Zarafshan,
Tian Shan/Syr Darya,
Aral Sea

MITTELGROSSE TEXTTAFELN Beispiel: Einleitung zu Usbekistan, mit Karte



UZBEKISTAN

Uzbekistan is one of the world's few double-land-locked countries. To reach the nearest sea from there requires crossing Turkmenistan and Iran. Almost 80% of it is covered by desert. Mountains in the eastern regions reach an altitude of more than 4000 m. The Ferghana Valley in the east and the Khorezm region in the north-west are the main areas of irrigated agriculture.

Like Tajikistan, Uzbekistan is bisected by both the Amu Darya and the Syr Darya. The Syr Darya crosses Uzbekistan in the east, feeding the fertile Ferghana Valley. The Amu Darya River Basin covers most of the country and includes the Surkha Darya, Sherabad, Kashka Darya and Zarafshan rivers. In addition, there are more than 17 000 small rivers and approximately 500 lakes in Uzbekistan, most smaller than one square kilometre. Only about 10% of its water is generated within the country, so Uzbekistan is highly dependent on inflows from Kyrgyzstan, Tajikistan and Afghanistan.

In addition to the natural water bodies, 51 operating reservoirs are used for irrigation purposes, though some of the larger ones are also used for power generation. About 28 000 km of channels serve the irrigation system.

Though the country has rich gas deposits and only 10% of its land is arable, agriculture is an important economic sector, and irrigation consumes about 90% of total water usage. Cotton is the most important cash crop. In 1980, about 2 million tons of cotton were produced in Uzbekistan. After independence, the government made efforts to restructure the agricultural sector to grow food crops and reduce water consumption, which led to a decline in cotton production by about one-third. It has reduced the area of cotton production from 50% of the total irrigated area in the early 1990s to 30% today, substituting it with food crops like cereals and vegetables and forage. In 2010, cereal production in Uzbekistan reached 7 million tons compared to 1 million tons in 1991. Uzbekistan has also invested in new technologies that reduce water usage and international donors have supported this with about \$1 billion over the last 10 years. Through these measures, the country was able to reduce water consumption and achieve food self-sufficiency. Uzbekistan is still among the six main cotton producing countries and the second-largest exporter of cotton in the world.

The share of agriculture in the GDP decreased from 37% in 1991 to 20% in 2009. But agricultural production still constitutes about 8% of the country's total export income. Almost two-thirds of Uzbekistan's population live in rural areas and are directly dependent on water for their livelihood. About 25% of the labour force works in the agricultural sector (2004).

Uzbekistan has voiced concern over the construction of new dams and hydropower plants on the upstream tributaries of the Syr Darya and Amu Darya. It has expressed fears that the filling of the reservoirs and then the operation of the dams in energy mode (water discharge in winter) would drastically reduce the amount of water it receives for irrigation during spring and summer. Uzbekistan is also vulnerable to natural disasters and worries that an earthquake could destroy a dam.

Meanwhile, Uzbekistan also uses water for hydropower production on a small scale. Twenty-eight small and medium-sized hydropower stations produce 12.5% of its electricity. The Uzbek government plans to build more.¹

BASIC INFORMATION	
Total area	447 400 km ²
Irrigated land	42 230 km ²
Population (2011)	28.5 mln
Population growth	1.9%
Median age	28.5 years
Gross domestic product per capita (2010)	\$ 1384

INFOSTELEN

12 Info-Stelen für Informationen zu spezielleren Themen

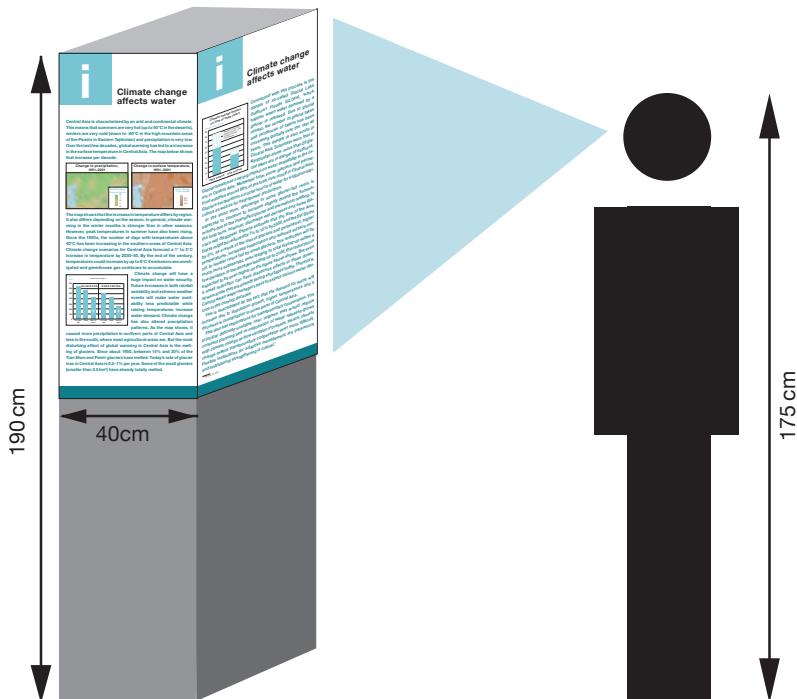
100 x 40 x 40cm, auf einem 90 cm hohen Sockel

(2 Seiten englisch, 2 Seiten deutsch)

Überschrift: Helvetica Neue Bold, 72 / 72pt, engl: schwarz, deutsch: petrol

Text: Helvetica Neue Bold, 34pt / 48pt, engl: petrol, deutsch: schwarz

Foot: 5cm petrol green,



Climate sturbing effect of g of glaciers. Since

THEMEN

1. Die Klimaänderung und ihr Einfluss auf den Wasserhaushalt
2. Amu Darya und Syr Darya, Zentralasiens Lebenslinien
3. Wasser — Geschenk Gottes, ökonomisches Gut oder Menschenrecht?
4. Vom Aralsee zur Aralwüste: Die Aralsee-Katastrophe
5. Analyse der Wasserverteilung
6. Wasserressourcen und Wassernutzung in Zentralasien
7. Ausreichend Lebensmittel und Energie für alle: eine unmögliche Forderung?
8. Verfügbarkeit und Verbrauch von Wasser pro Land
9. Wem gehört das Wasser? Internationales recht und grenzüberschreitende Wasserquellen
10. Grenzüberschreitende Aquifers (?)
11. Gemeinsame Stellungnahme der Staatsoberhäupter, deren Länder am Internationalen Fond zur Rettung des Aralsees beteiligt sind
12. Integratives Wasserressourcen-Management

INFOSTELEN Beispiel Amu Darya und Syr Darya, zweisprachig, mit Karten und Diagrammen

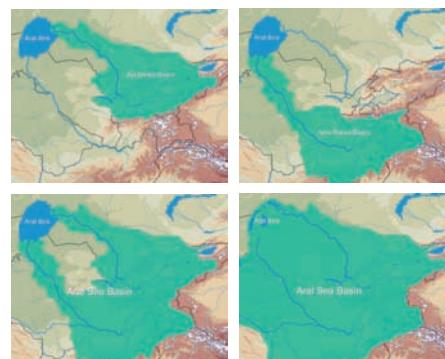


Amu Darya and Syr Darya: Central Asia's Lifelines

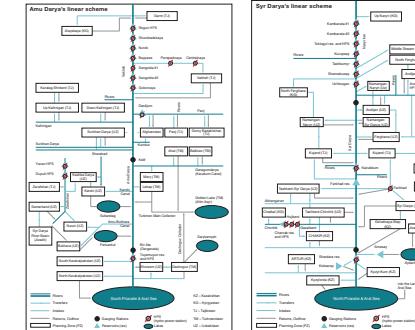
Central Asia's two biggest rivers, the Amu Darya and the Syr Darya, flow into the Aral Sea and form the Aral Sea Basin. The basin comprises southern Kazakhstan, most of Kyrgyzstan and Turkmenistan, practically the whole of Tajikistan and Uzbekistan, as well as the northern part of Afghanistan and a small portion of Iran.

The Amu Darya has an average annual water flow of 74 km³, making it Central Asia's mightiest river. Its origins are the rivers Panj and Vakhsh in Tajikistan and Afghanistan. After their confluence, the Amu Darya first forms the border river of Afghanistan with Tajikistan and then with Uzbekistan and Turkmenistan. It crosses Turkmenistan and flows into Uzbekistan, where it reaches the southern shore of the Aral Sea. Its total length from the source of the Panj is 2540 km. Its catchment area ranges between 465 000 km² and 612 000 km², depending on how it's calculated. The basin also includes the Sherabad, Surkhan Darya, Kashka Darya and Zarafshan rivers, although the latter two do not discharge into the Amu Darya.

The Syr Darya, whose source is that of the Naryn, is considerably longer at 3 019 km, but its annual flow is much smaller: on average 37 km³ per year. The Naryn originates in Kyrgyzstan, flows into the Ferghana Valley and becomes known as the Syr Darya after it joins the Kara Darya. It crosses Uzbek and Tajik territory before it flows again into Uzbekistan and then into Kazakhstan, where it ends in the northern part of the Aral Sea. The Syr Darya basin is estimated at 782 617 km².

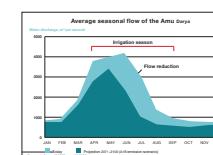


Amu Darya and Syr Darya: Central Asia's Lifelines



Both rivers are fed mainly by snow and glacier melt in the high mountain regions of Kyrgyzstan, Tajikistan and Afghanistan. This leads to high seasonal variability in water flow with peaks in spring and summer. The flow can vary considerably year-to-year due to weather conditions. In wet years, the Amu Darya has reached 96.3 km³ (1969), while its flow shrank to 52.8 km³ in 1947. Similarly, the Syr Darya flow was only 18.3 km³ in 1917, while it reached 72.5 km³ in 1921. Since Central Asia is characterised by a dry and continental climate with very low precipitation, livelihoods depend to a large extent on the water from the rivers and its management has to account for these conditions of variability.

In order to regulate water flows and have water available when needed, a sophisticated system of dams, reservoirs and hydrofacilities has been built over the past century. Some rivers like the Naryn are highly regulated. The operation and maintenance of this infrastructure, most of which is of transboundary significance, requires sound coordination of the involved national agencies or a transboundary regulatory framework.

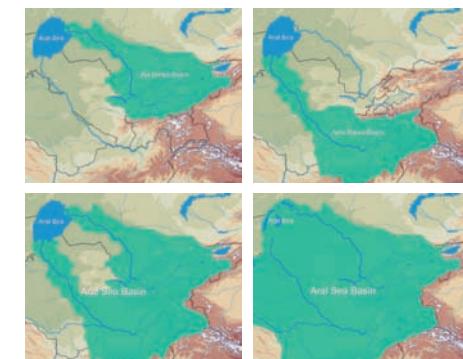


Amu Darya und Syr Darya: Zentralasiens Lebensadern

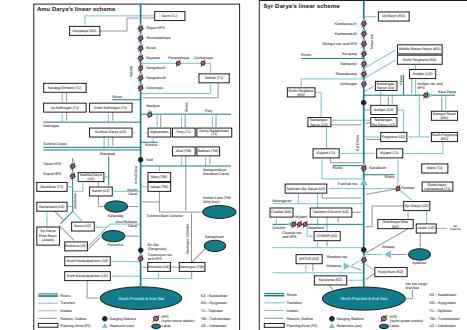
Central Asia's two biggest rivers, the Amu Darya and the Syr Darya, flow into the Aral Sea and form the Aral Sea Basin. The basin comprises southern Kazakhstan, most of Kyrgyzstan and Turkmenistan, practically the whole of Tajikistan and Uzbekistan, as well as the northern part of Afghanistan and a small portion of Iran.

The Amu Darya has an average annual water flow of 74 km³, making it Central Asia's mightiest river. Its origins are the rivers Panj and Vakhsh in Tajikistan and Afghanistan. After their confluence, the Amu Darya first forms the border river of Afghanistan with Tajikistan and then with Uzbekistan and Turkmenistan. It crosses Turkmenistan and flows into Uzbekistan, where it reaches the southern shore of the Aral Sea. Its total length from the source of the Panj is 2540 km. Its catchment area ranges between 465 000 km² and 612 000 km², depending on how it's calculated. The basin also includes the Sherabad, Surkhan Darya, Kashka Darya and Zarafshan rivers, although the latter two do not discharge into the Amu Darya.

The Syr Darya, whose source is that of the Naryn, is considerably longer at 3 019 km, but its annual flow is much smaller: on average 37 km³ per year. The Naryn originates in Kyrgyzstan, flows into the Ferghana Valley and becomes known as the Syr Darya after it joins the Kara Darya. It crosses Uzbek and Tajik territory before it flows again into Uzbekistan and then into Kazakhstan, where it ends in the northern part of the Aral Sea. The Syr Darya basin is estimated at 782 617 km².

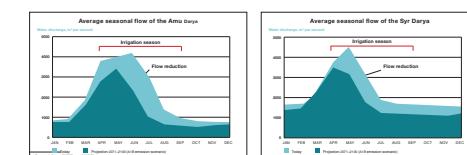


Amu Darya und Syr Darya: Zentralasiens Lebensadern



Both rivers are fed mainly by snow and glacier melt in the high mountain regions of Kyrgyzstan, Tajikistan and Afghanistan. This leads to high seasonal variability in water flow with peaks in spring and summer. The flow can vary considerably year-to-year due to weather conditions. In wet years, the Amu Darya has reached 96.3 km³ (1969), while its flow shrank to 52.8 km³ in 1947. Similarly, the Syr Darya flow was only 18.3 km³ in 1917, while it reached 72.5 km³ in 1921. Since Central Asia is characterised by a dry and continental climate with very low precipitation, livelihoods depend to a large extent on the water from the rivers and its management has to account for these conditions of variability.

In order to regulate water flows and have water available when needed, a sophisticated system of dams, reservoirs and hydrofacilities has been built over the past century. Some rivers like the Naryn are highly regulated. The operation and maintenance of this infrastructure, most of which is of transboundary significance, requires sound coordination of the involved national agencies or a transboundary regulatory framework.



SCHNEIDPLOTS AUF DER WAND

In jedem der 5 Räume wird auf der dem Eingang gegenüberliegenden Wand ein großer Schriftplot angebracht, der die Region benennt, aus der die Fotos stammen. Unter den Fotografien sind kleine Bildunterschriften angebracht, Helvetica Neue Regular, Größe: 30pt. Originalgröße siehe Beispiel unten

Schriftgröße für große Plots: 500 pt, petrol. Originalgröße siehe unten

Ausläufer des Fedtschenko-Gletschers
Fedtschenko Glacier Terminus

Pamir, Tajikistan

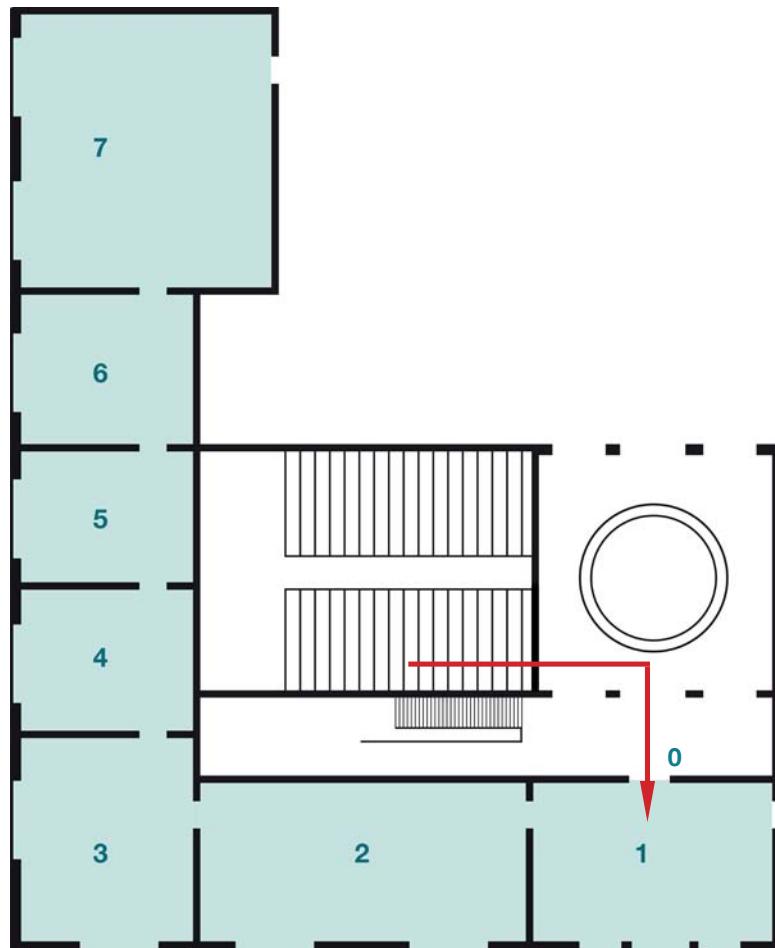
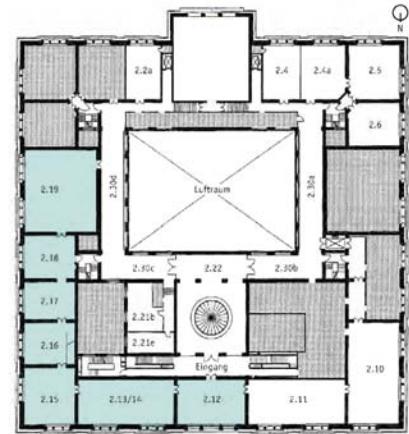


4 RAUMKONZEPT

Die räumliche Aufteilung der Ausstellung ist variabel und kann an verschiedene Räumlichkeiten angepasst werden. Der analytische / theoretische Teil (incl. Film) kann in zwei Räumen gezeigt werden, beim Foto-Teil kommt es auf Anzahl und Größe der ausgewählten Fotos an. Wenn alle drei Teile gezeigt werden sollen, sind mindestens drei Räume (oder ein sehr großer mit Möglichkeiten der Unterteilung) notwendig.

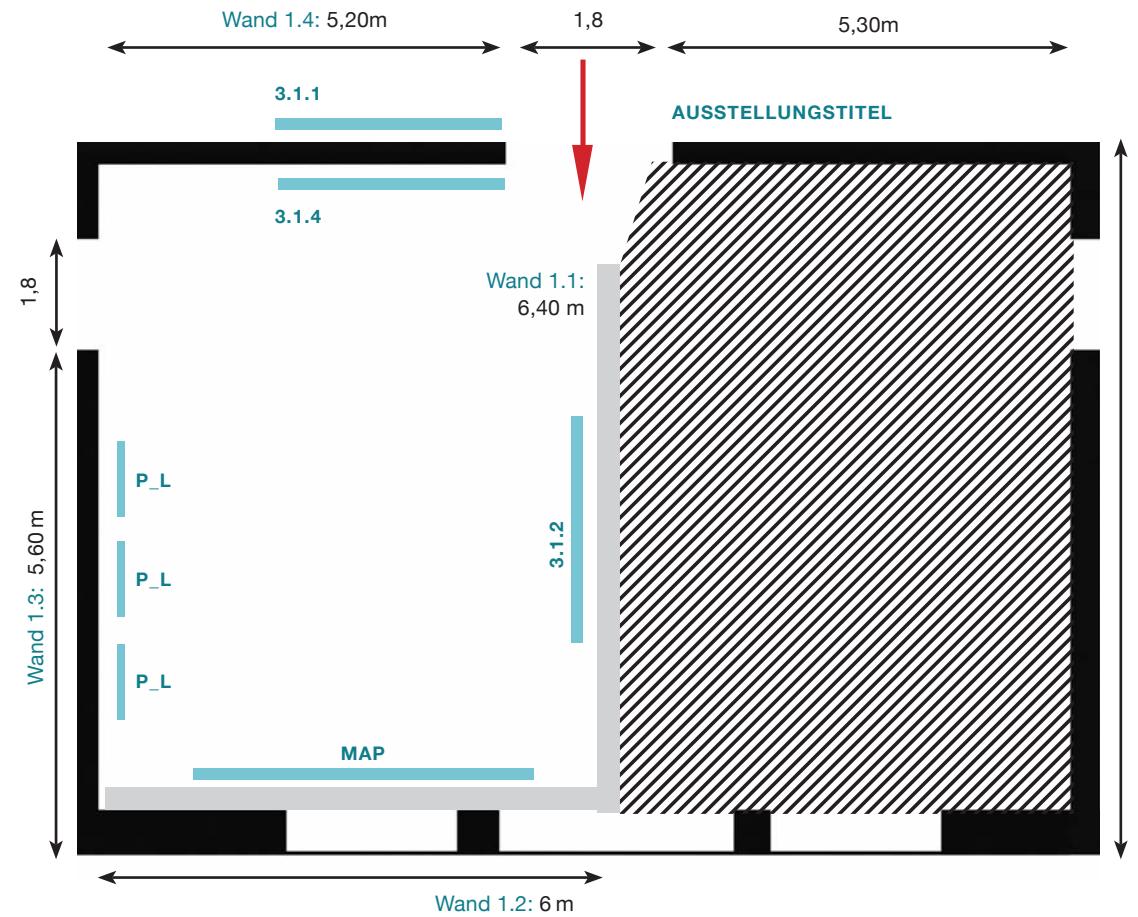
Wenn die Fotos aus den fünf Regionen jeweils einen eigenen Raum besetzen können, ist das ideal. In diesem Fall würden insgesamt 7 Räume benötigt.

Dieses Konzept zeigt eine mögliche Realisierung im 3. Stock des Martin Gropius Baus, Berlin



- 0** Flur: 1 große Texttafel: 3.1.1. Einleitung
Ausstellungstitel (Schneidplot an der Wand)
 - 1** 2 große Texttafeln: 3.1.2, 3.1.4
Karte im Großformat (2,4 x 3 m oder 3,6 x 4,5m)
3 große Fotografien 70 x 100 cm
 - 2** 1 große Schrifttafel: 3.1.3, 3.1.5
6 mittelgroße Schrifttafeln über die sechs beteiligten Länder,
6 Karten von den beteiligten Ländern
12 zweisprachige Infostelen
 - 3, 4, 5, 6**
je 1 große Schrifttafel mit Informationen und Karte über die jeweilige Region aus der die gezeigten Fotos stammen, 35–45 Fotos pro Raum (ca. 25-40 im Format 42 x 30, 5-10 im Format 70 x 100)
 - 7** 3 große Schrifttafeln: 3.1.6, 3.1.7., Agenda
video box, Bildschirme mit Kopfhörern für Kurzfilme
Tisch mit Infomaterial
25 aktuelle Fotos, historische Fotos
von der Decke hängendes Fischernetz als Symbol

AUSSTELLUNGSRÄUME EINGANG / RAUM 1



Eingang

3.1.1. große Schrifttafel
Ausstellungstitel an der Wand

Raum 1

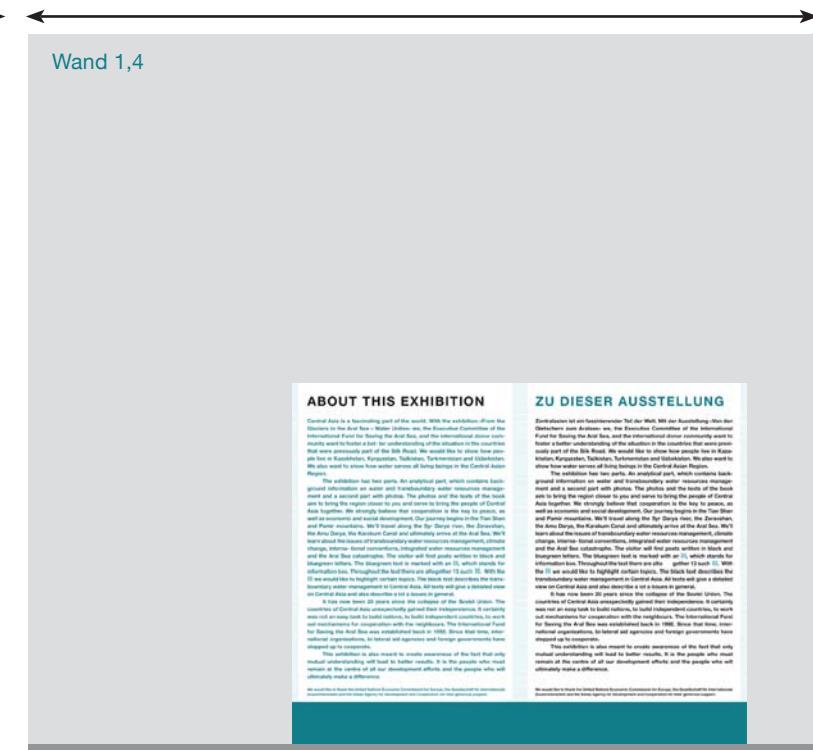
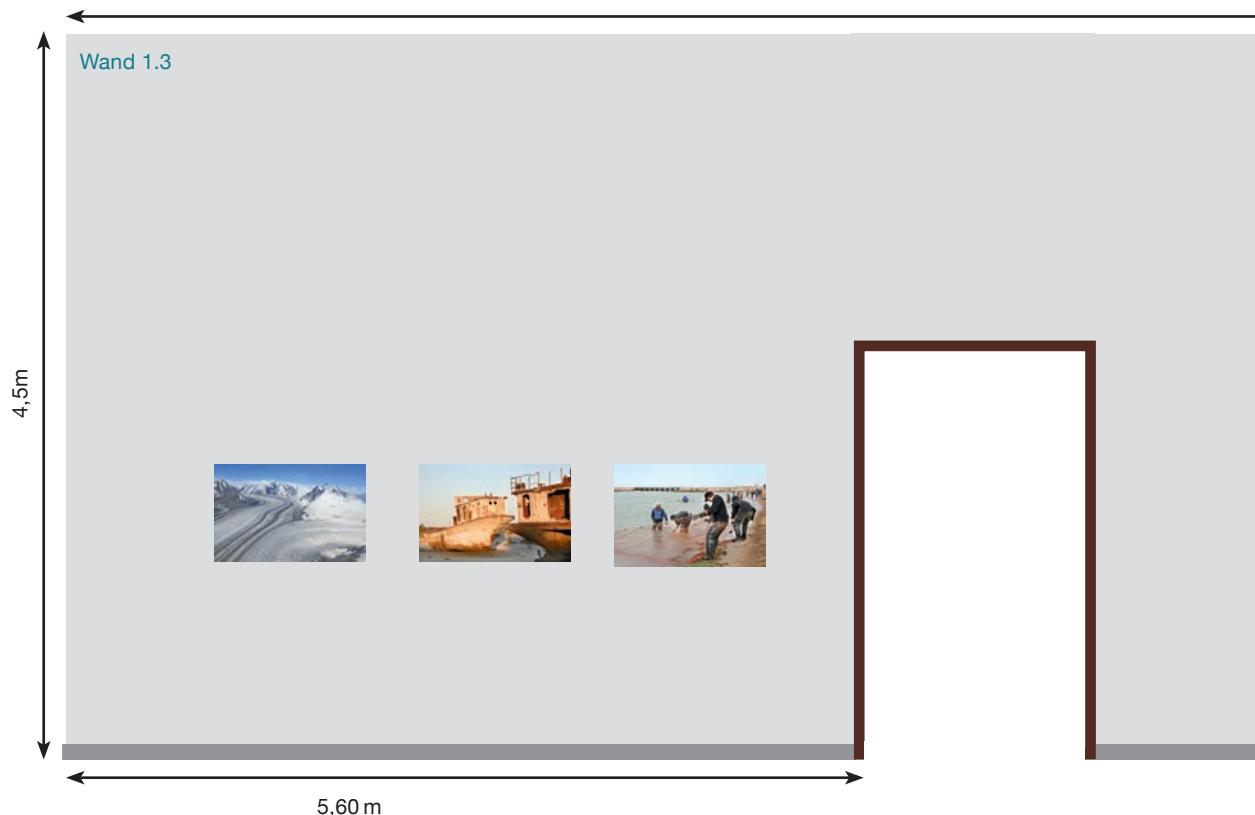
große Landkarte der Region
3.1.2 große Schrifttafel
3.1.4 große Schrifttafel
P_L: 3 große Fotos: 100 x 70 cm
Glacier S.76
Vessel S. 236
Aral Sea S. 236

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 1

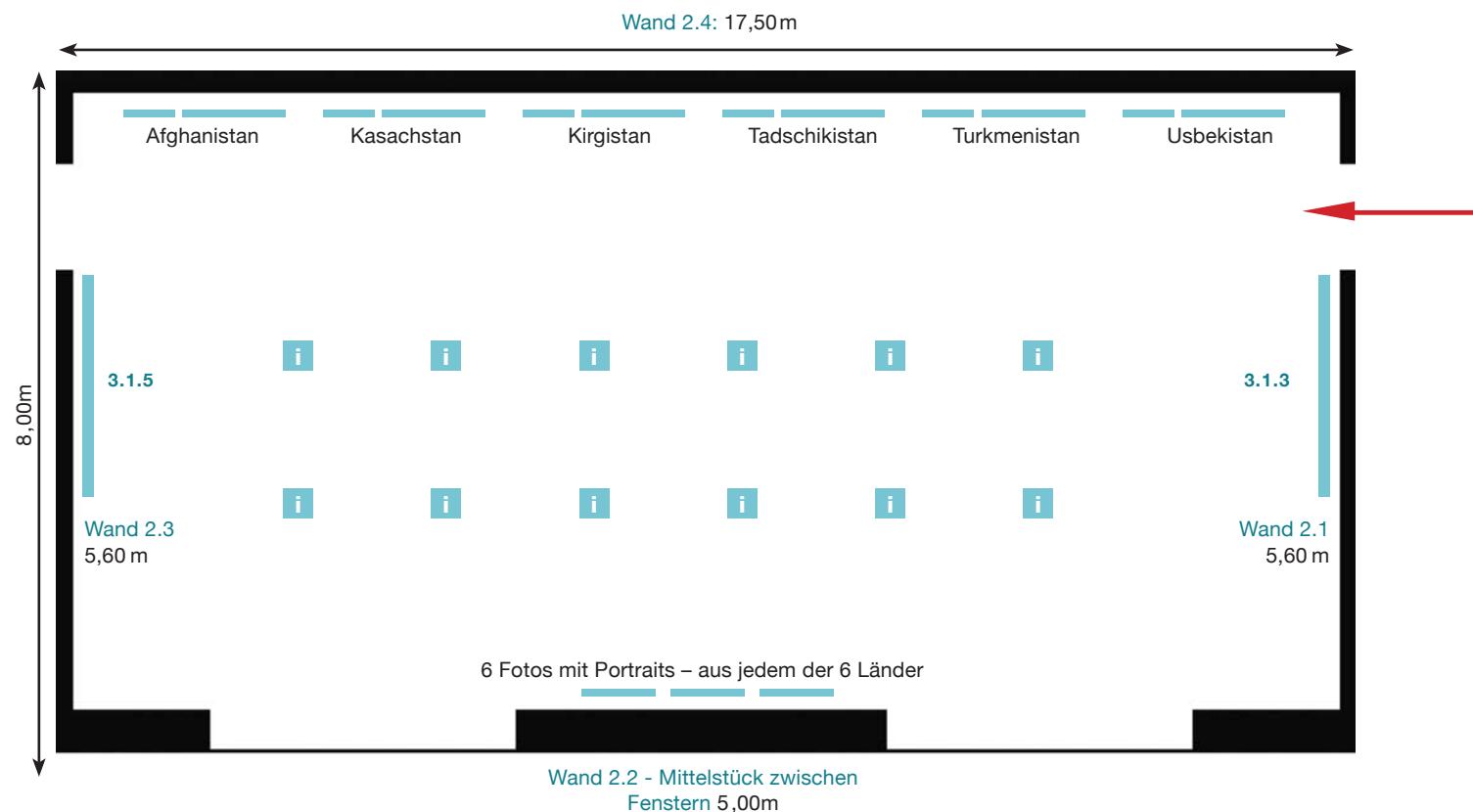
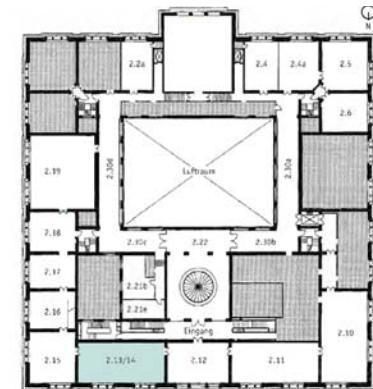
Simulation

Hängeplan in echten Proportionen

8,00m



AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 2

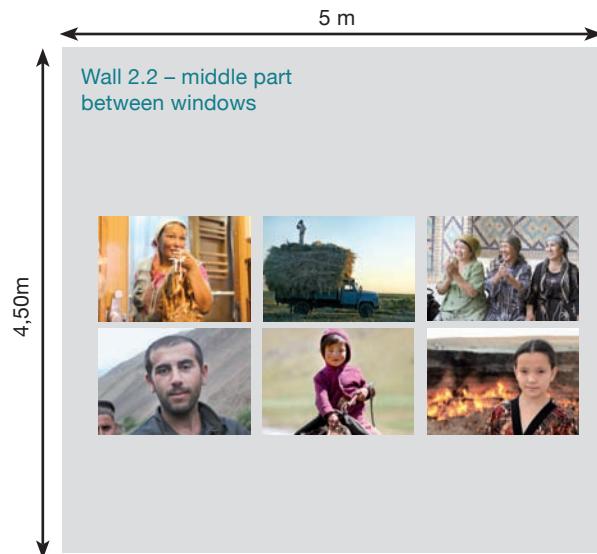


Room 2

- 3.1.3, 3.1.5 große Schrifttafeln
- 3.2. mittelgroße Schrifttafeln
Afghanistan,
Kazakhstan,
Kyrgyzstan,
Tajikstan,
Turkmenistan,
Uzbekistan
- 3.3.1–3.3.12 Infostelen
- 6 große Fotos 70 x 100 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 2

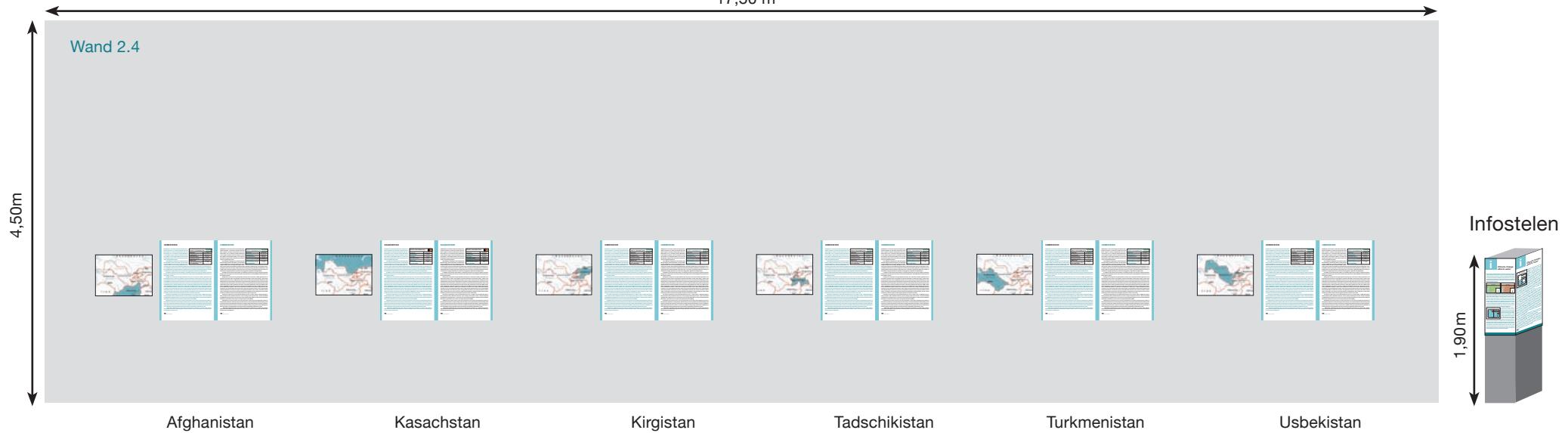
Hängeplan mit echten Proportionen



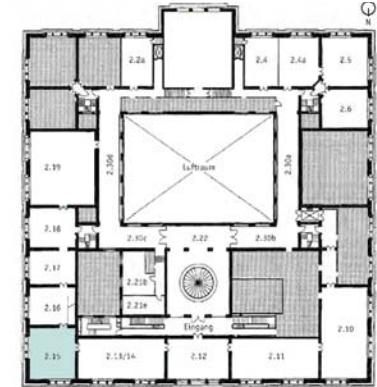
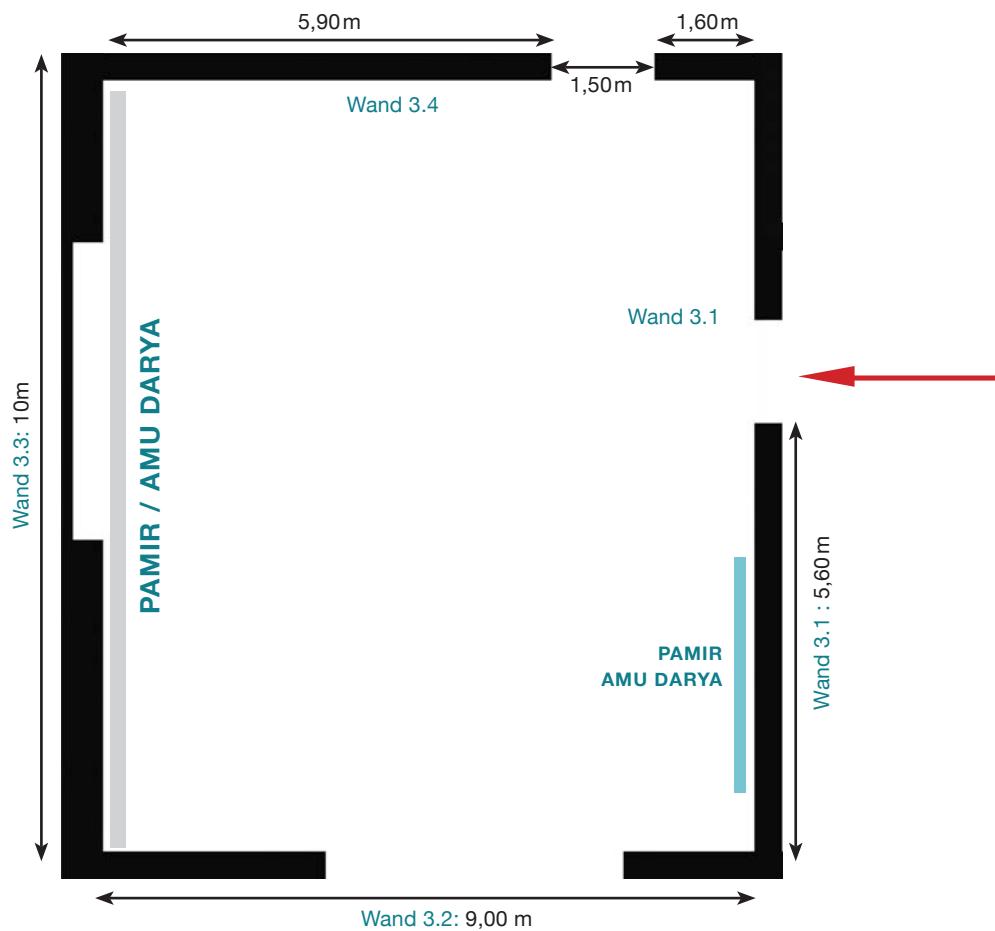
Simulation



Hängeplan mit echten Proportionen



AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 3: PAMIR / AMU DARYA



Raum 3

2 Stellwände (hellgrau)

Große Schrifttafeln zum Gebiet Pamir/Amu Darya mit Karte (Wand 3.1.)
Großer Schneidplot mit Name der Region (Wand 3.3.)

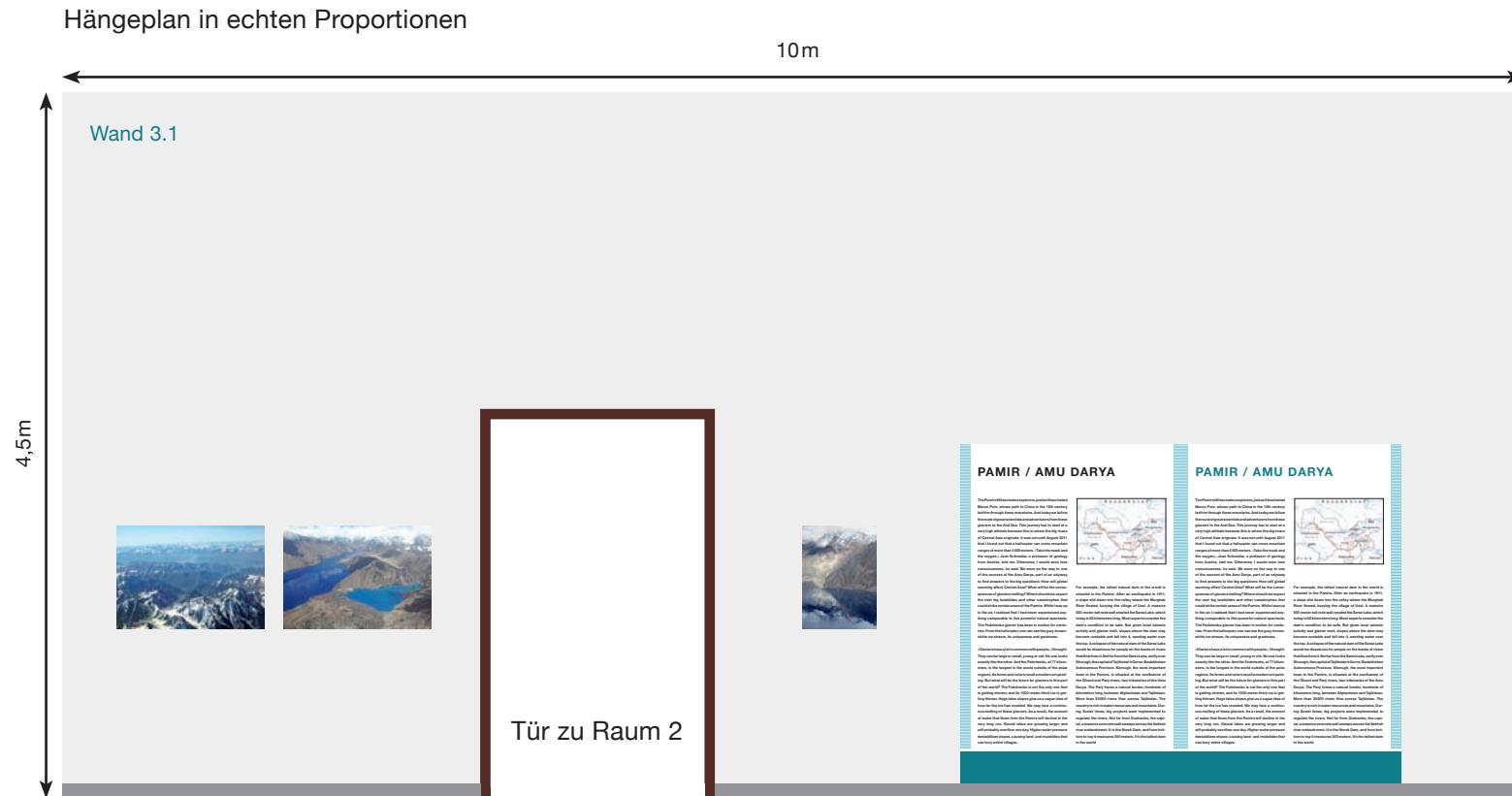
Fotografien:

5 à 21 x 30 cm

26 à 42 x 30 cm

3 à 50 x 70 cm

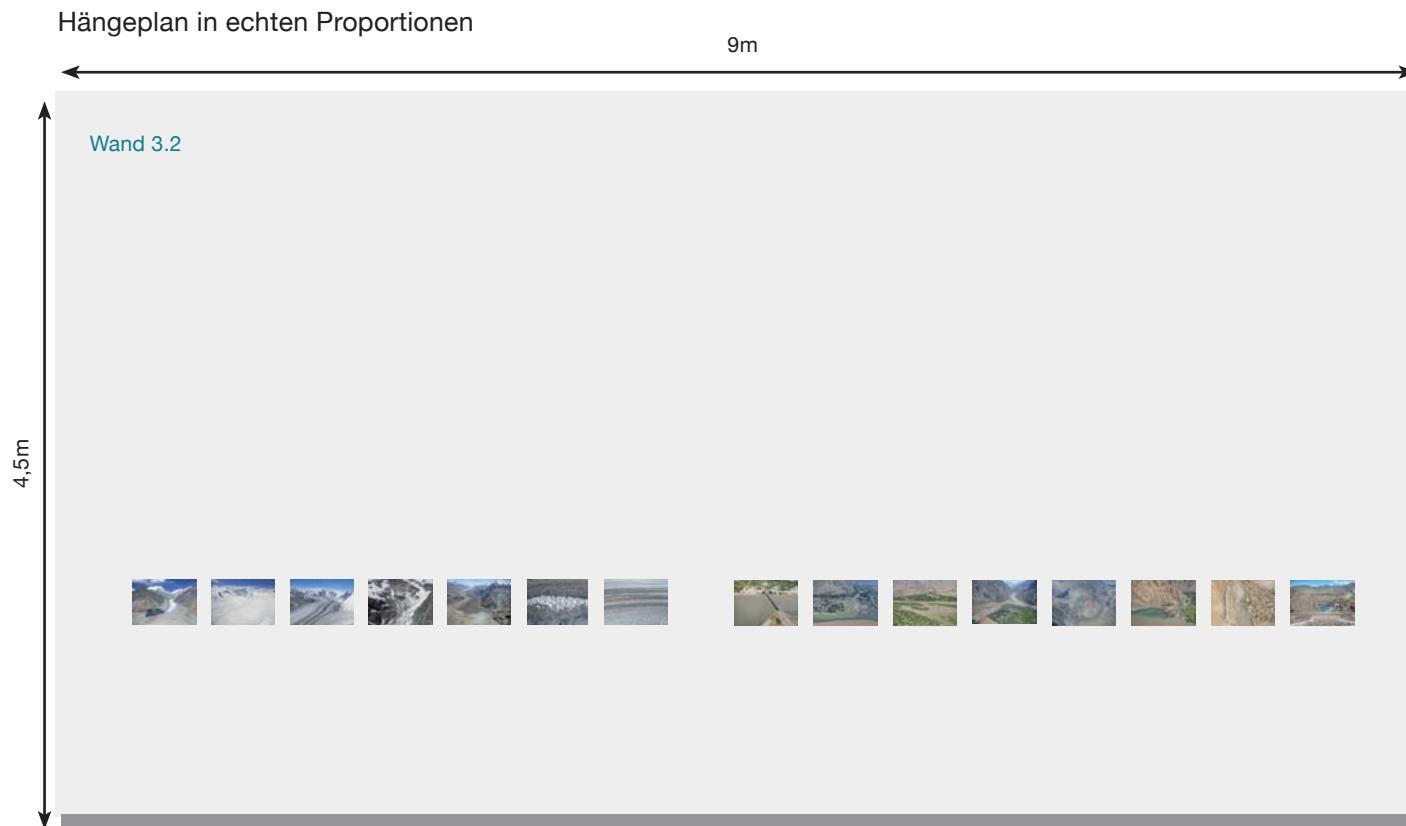
AUSSTELLUNGSRÄUME: RAUM 3: PAMIR / AMU DARYA



Raum 3, Wand 3.1

Große Schrifttafel
über Pamir / Amu Darya
2 Fotografien 70 x 100 cm
1 Fotografien 50 x 70 cm

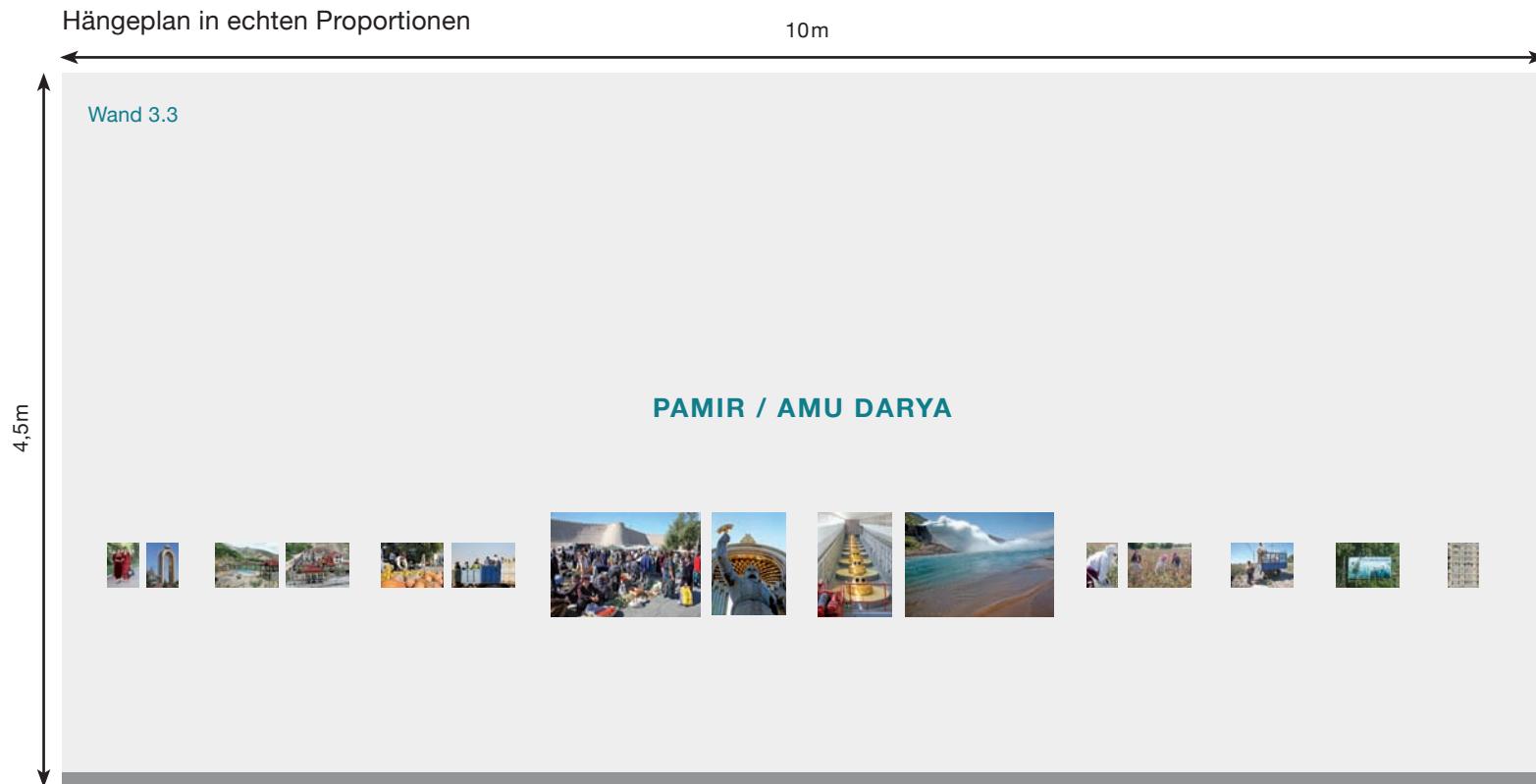
AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 3: PAMIR / AMU DARYA



Raum 3, Wand 3.2

13 Fotografien 30 x 42 cm

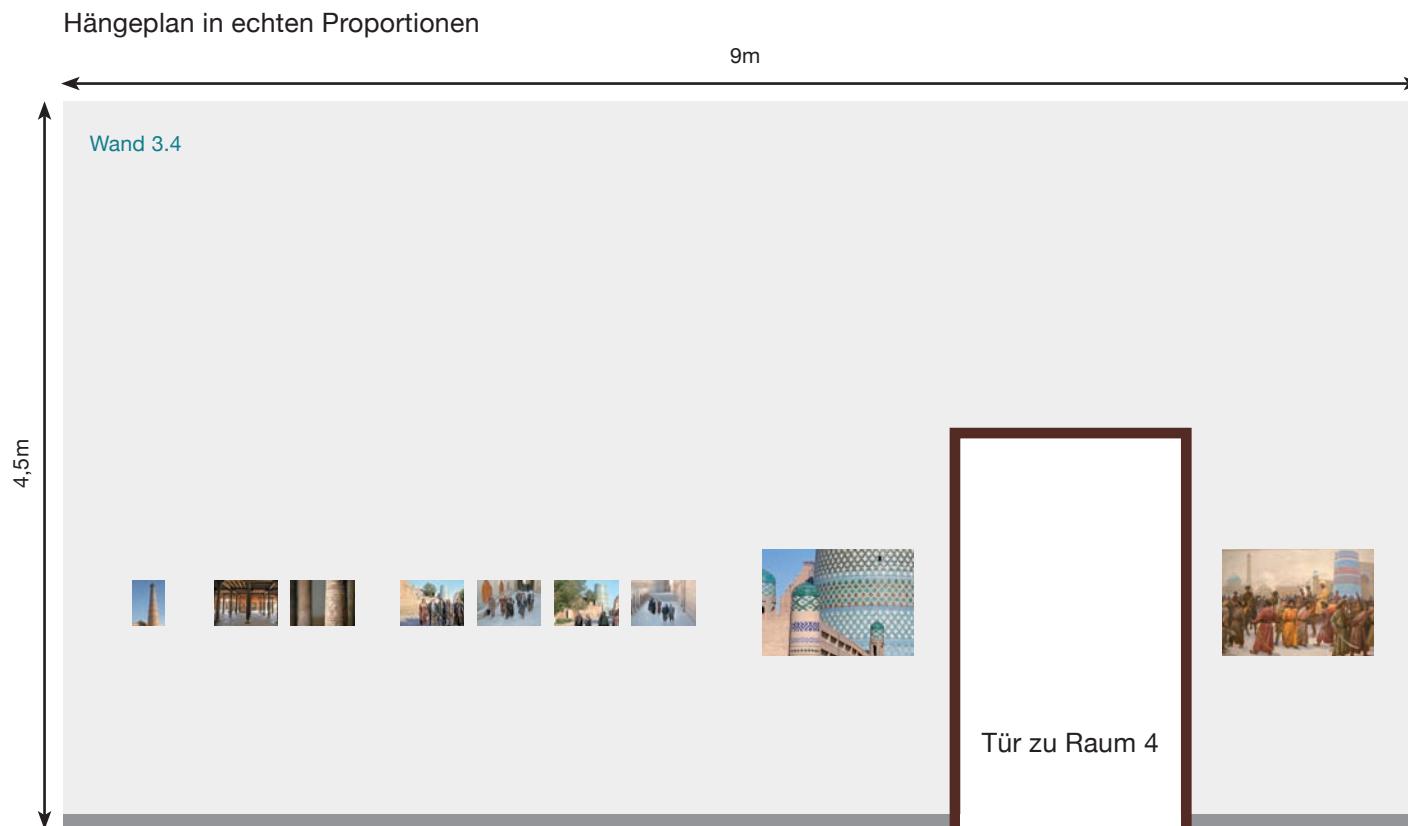
AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 3: PAMIR / AMU DARYA



Raum 3, Wand 3.3

4 Fotografien 24 x 30 cm
7 Fotografien 42 x 30 cm
2 Fotografien 50 x 70 cm
2 Fotografien 100 x 70 cm

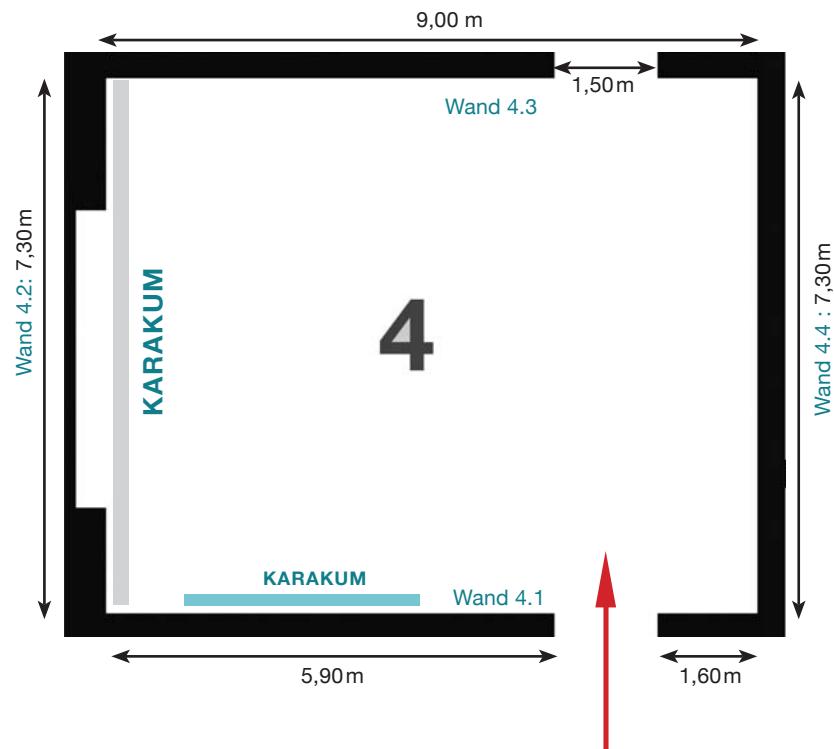
AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 3: PAMIR / AMU DARYA



Raum 3, Wand 3.4

1 Fotografie 24 x 30 cm
6 Fotografien 42 x 30 cm
2 Fotografien 100 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 4: KARAKUM



Raum 4

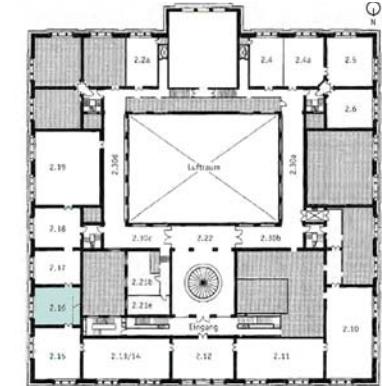
1 StellwandI (hellgrau)

Große Schrifttafel mit Informationen und Landkarte zu Karakum (Wand 4.1.)
großer Schniedplot mit Name der Region, aus der die gezeigten Fotos sind (Wand 4.2.)

36 Fotografien 42 x 30 cm

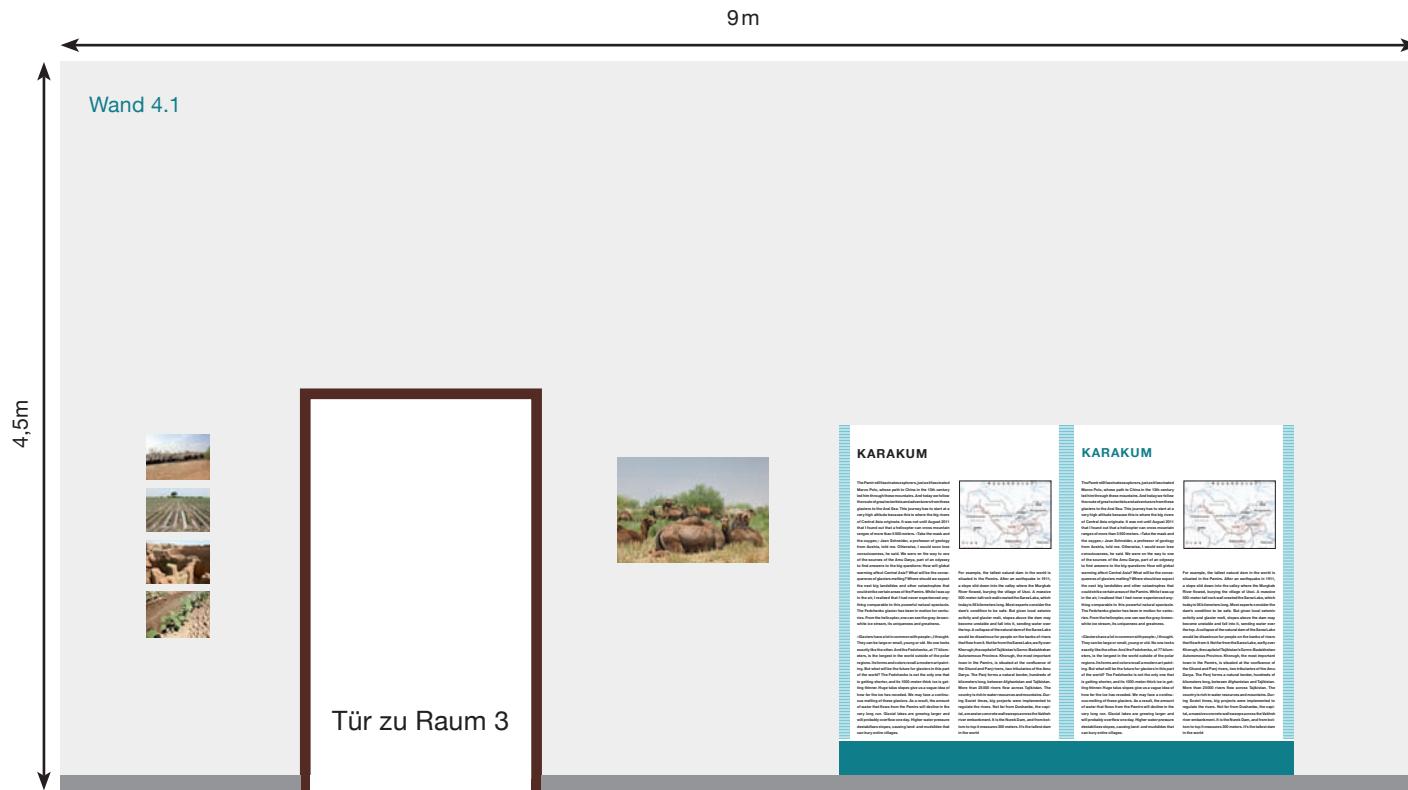
2 Fotografien 50 x 70 cm

6 Fotografien 100 x 70 cm



AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 4: KARAKUM

Hängeplan in echten Proportionen



Raum 4, Wand 4.1

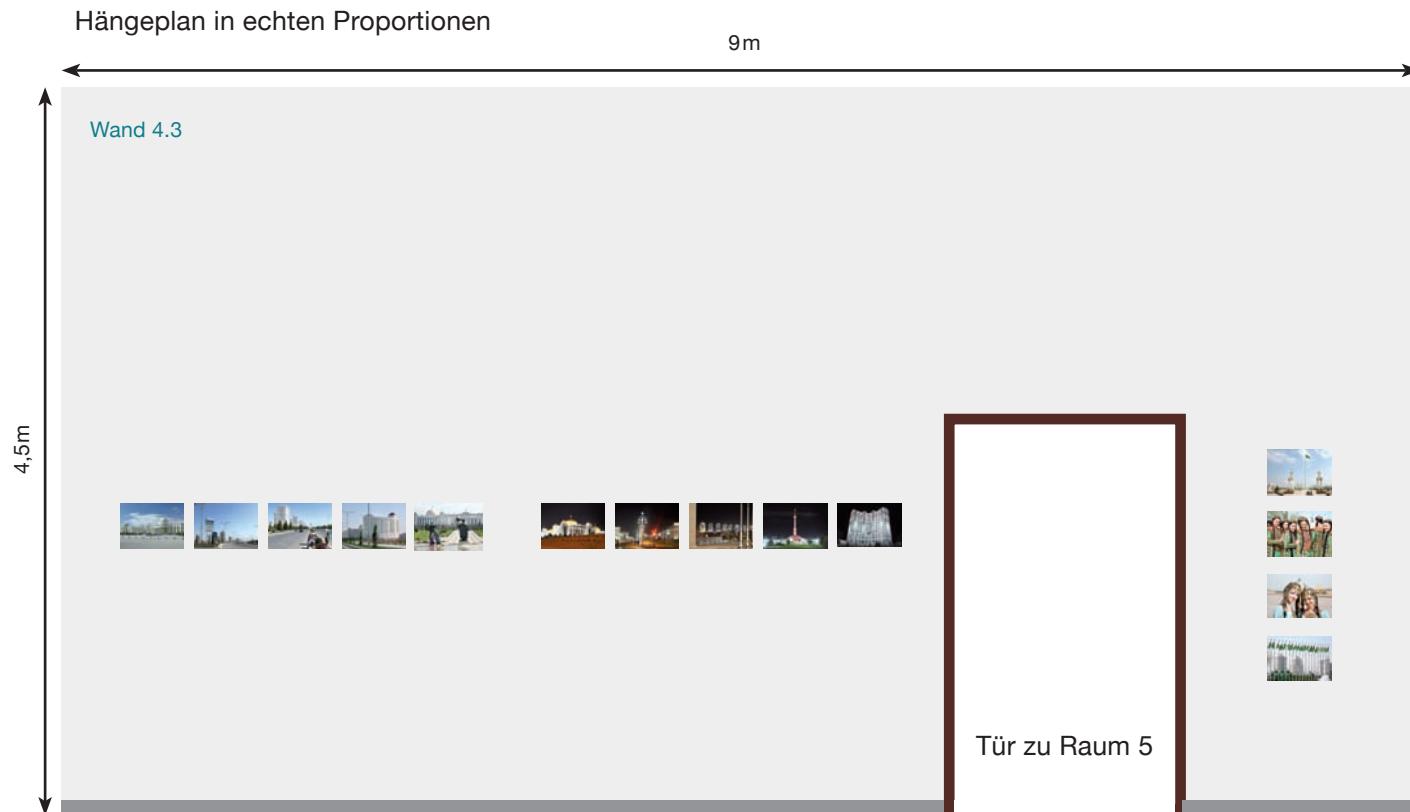
Große Schrifttafel zu KARAKUM
1 Fotografie 100 x 70 cm
4 Fotografien 42 x 30 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 4: KARAKUM



Raum 4, Wand 4.2

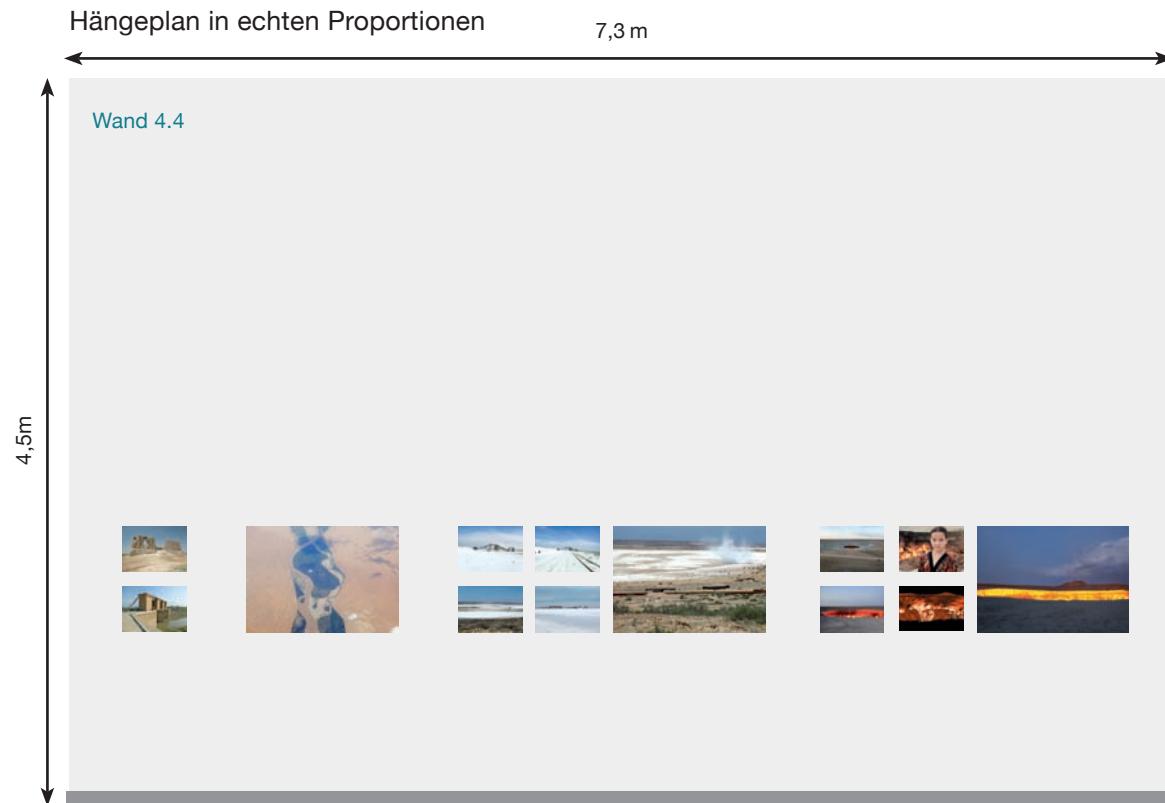
AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 4: KARAKUM



Raum 4, Wand 4.3

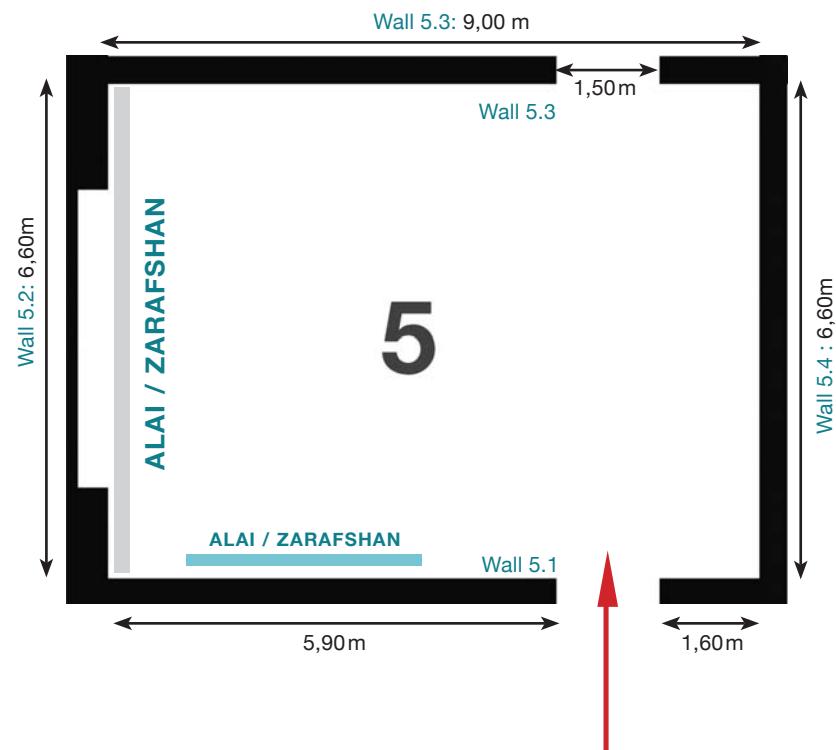
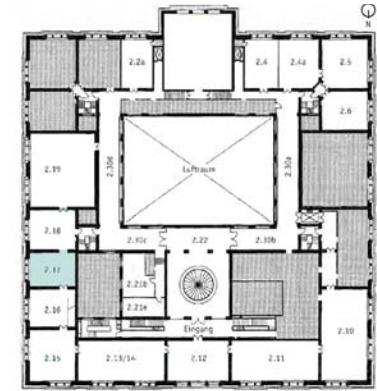
14 Fotografien 42 x 30 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 4: KARAKUM



Raum 4, Wand 4.4
10 Fotografien 42 x 30 cm
3 Fotografien 100 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 5: ALAI / ZARAFSHAN

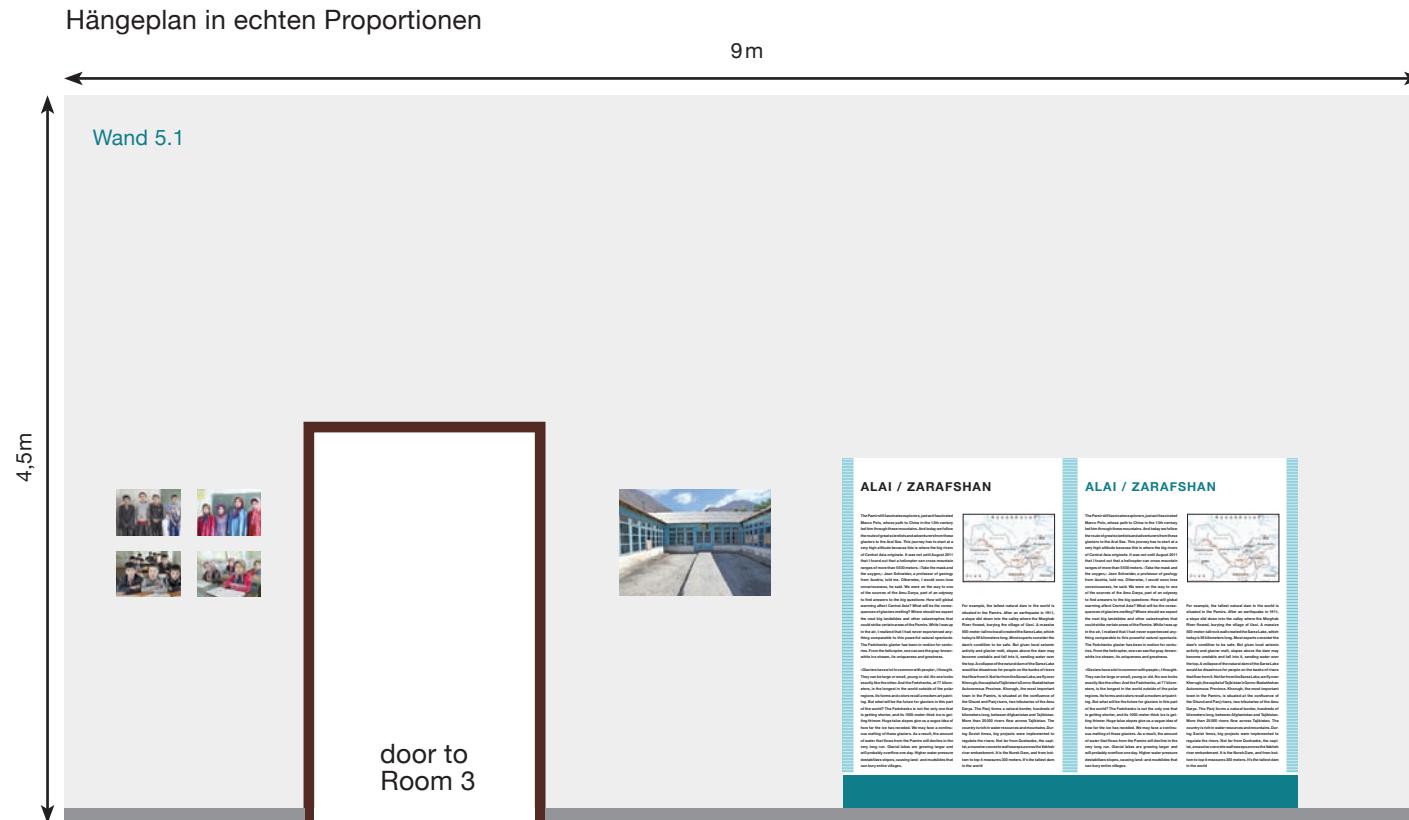


Raum 5

Große Schrifttafel: Alai / Zarafshan (Wand 5.1.)
 Großer Schnidplot mit Name der Region,
 aus der die gezeigten Fotos stammen (Wand 5.2.)

14 Fotografien 21 x 30 cm
 24 Fotografien 42 x 30 cm
 4 Fotografien 50 x 70 cm
 7 Fotografien 100 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 5: ALAI / ZARAFSHAN

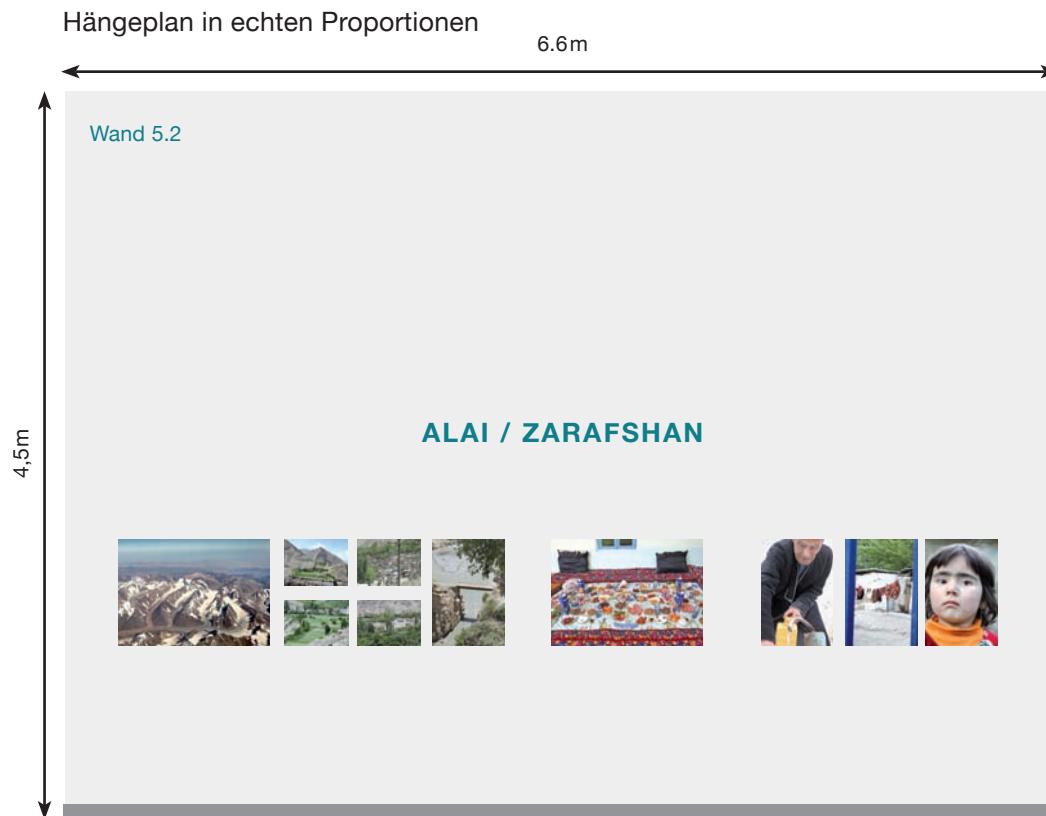


Raum 5, Wand 5.1

Große Schrifttafel: Alai / Zarafshan
1 Fotografie 100 x 70 cm
4 Fotografien 42 x 30 cm



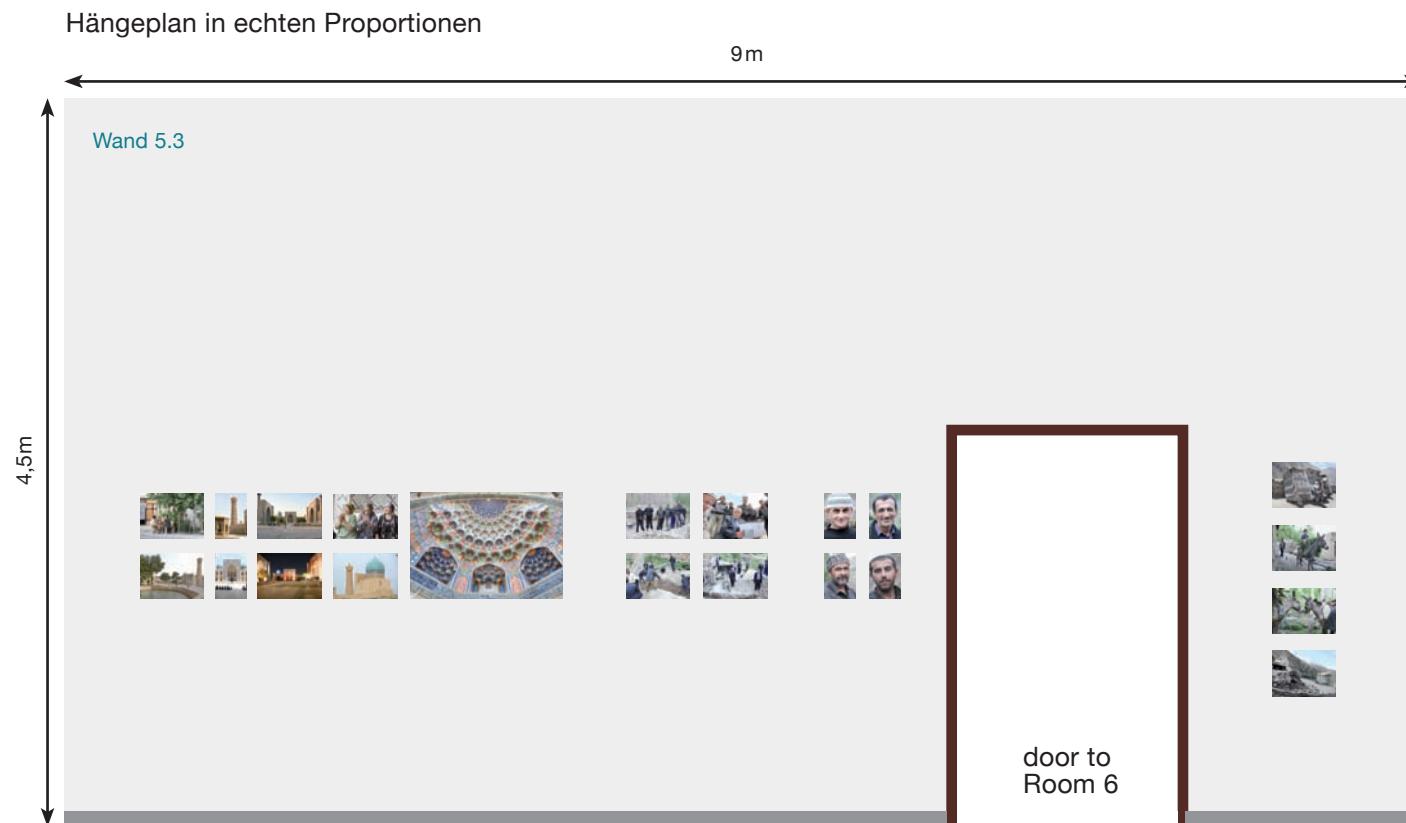
AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 5: ALAI / ZARAFSHAN



Raum 5, Wand 5.2

Schneidplot »Alai / Zarafshan«
4 Fotografien 42 x 30 cm
2 Fotografien 100 x 70 cm
4 Fotografien 50 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 5: ALAI / ZARAFSHAN



Raum 5, Wand 5.3

14 Fotografien 42 x 30 cm
6 Fotografien 21 x 30 cm
1 Fotografien 70 x 100 cm

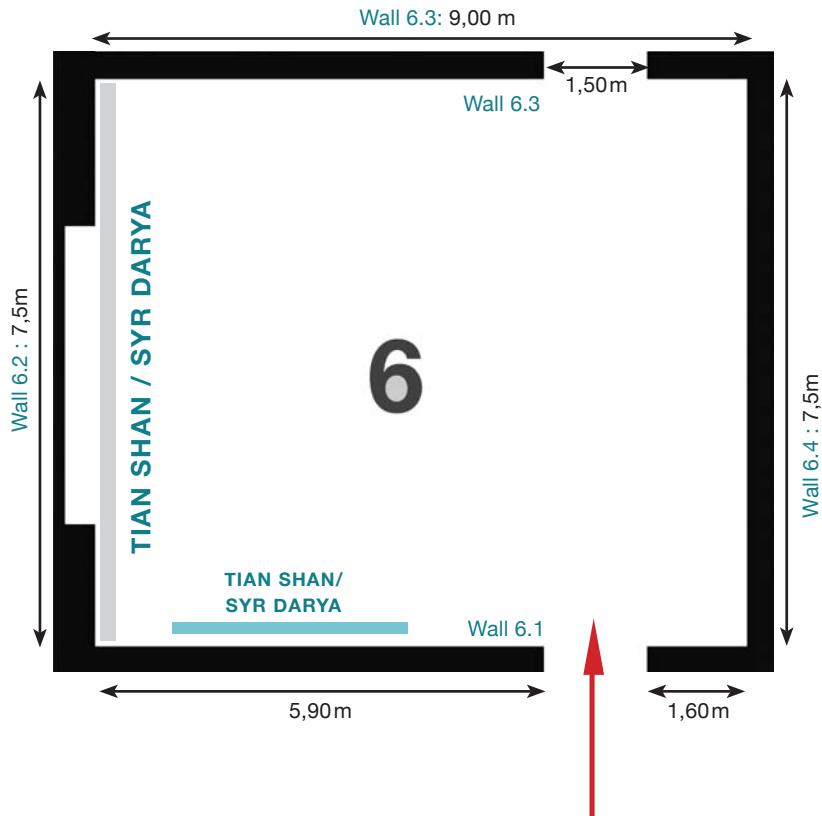
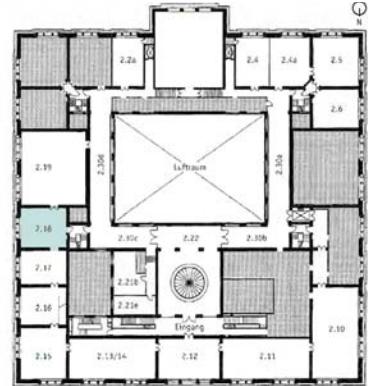
AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 5: ALAI / ZARAFSHAN



Raum 5, Wand 5.4

8 Fotografien 21 x 30 cm
2 Fotografien 42 x 30 cm
3 Fotografien 100 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 6: TIAN SHAN / SYR DARYA



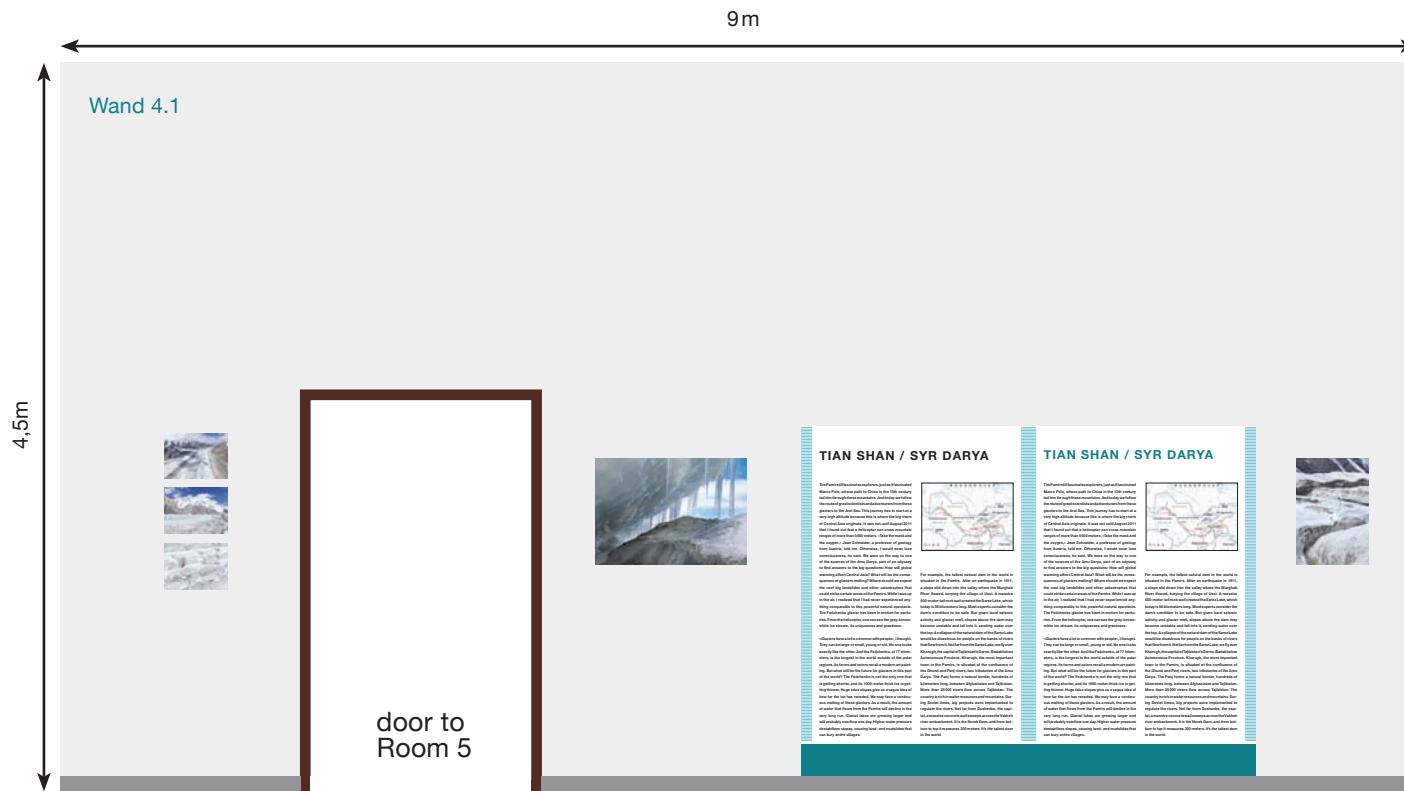
Room 6

1 Stellwand (hellgrau)
Große Schrifttafel: Tian Shan / Syr Darya (Wand 6.1.)
Großer Schneidplot (Wand 6.2.)

Fotografien:
38 Fotografien 42 x 30 cm
4 Fotografien 50 x 70 cm
7 Fotografien 100 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 6: TIAN SHAN / SYR DARYA

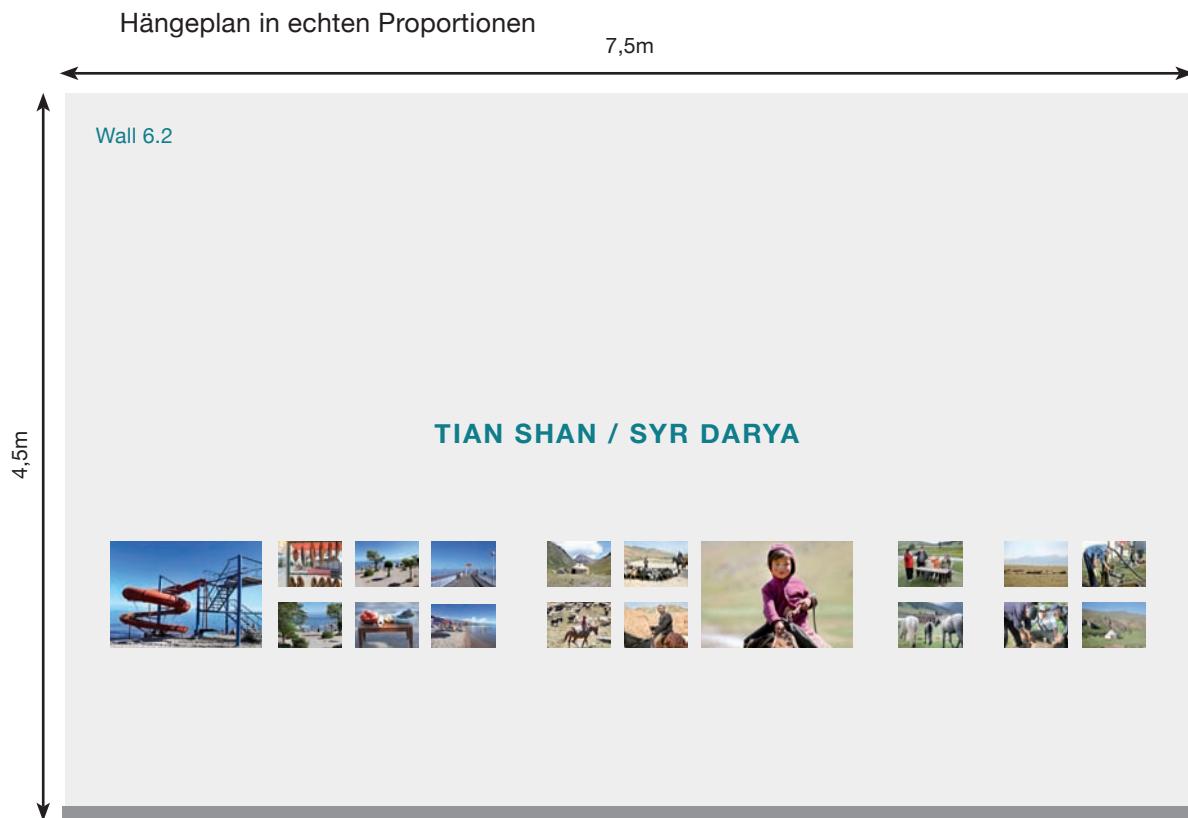
Hängeplan in echten Proportionen



Raum 6, Wand 6.1

Große Schrifttafel Tian Shan / Syr Darya
 1 Fotografie 100 x 70 cm
 1 Fotografie 50 x 70 cm
 3 Fotografie 42 x 30 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 6: TIAN SHAN / SYR DARYA



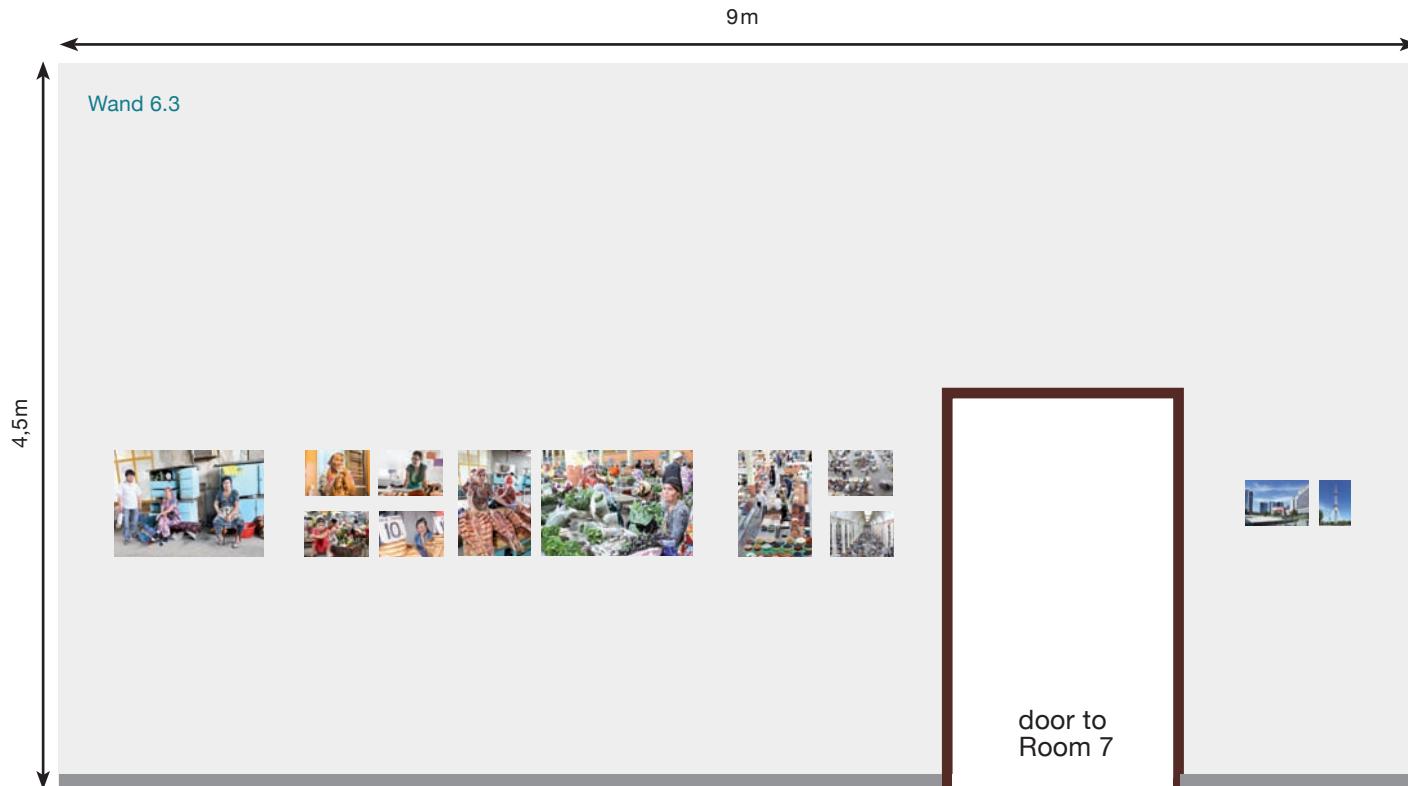
Room 6, Wand 6.2

Schneidplot mit Name der Region,
aus der die Fotos stammen

16 Fotografien 42 x 30 cm
2 Fotografien 100 x 70 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 6: TIAN SHAN / SYR DARYA

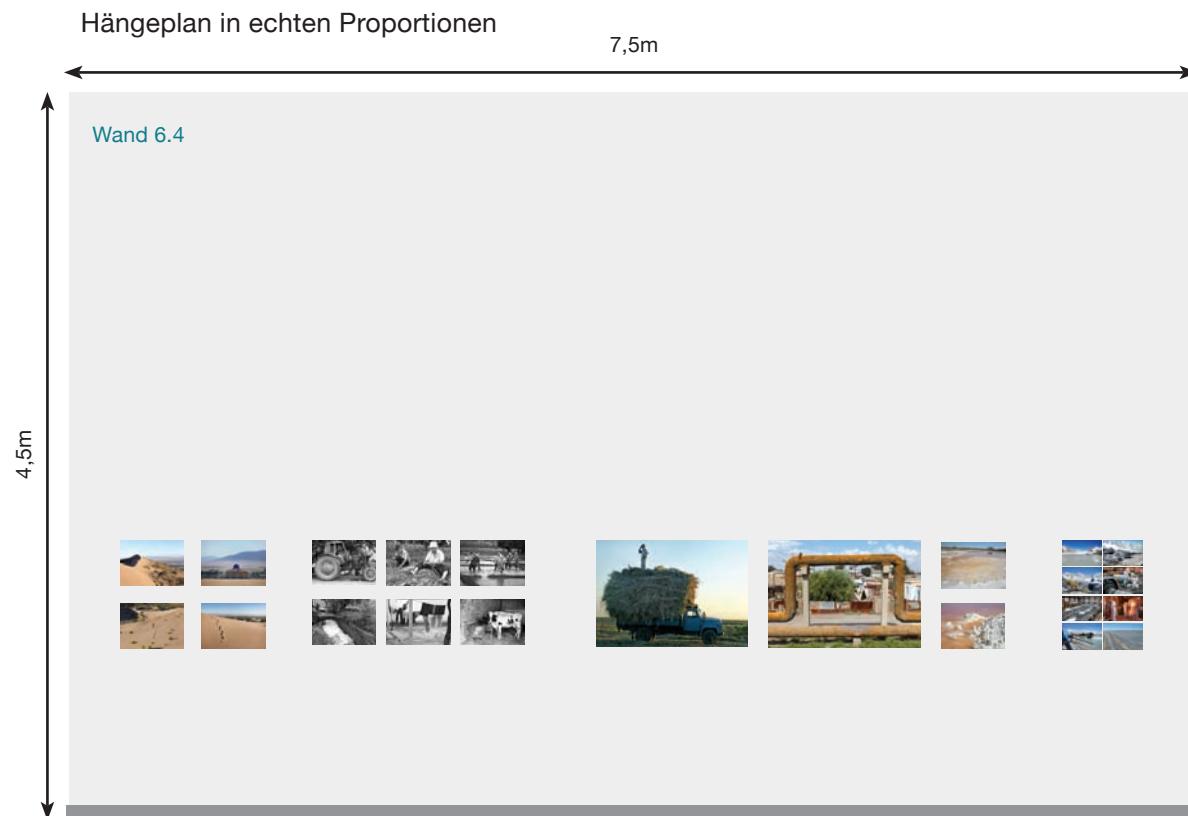
Hängeplan in echten Proportionen



Raum 6, Wand 6.3

7 Fotografien 42 x 30 cm
2 Fotografien 50 x 70 cm
2 Fotografien 70 x 100 cm

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 6: TIAN SHAN / SYR DARYA



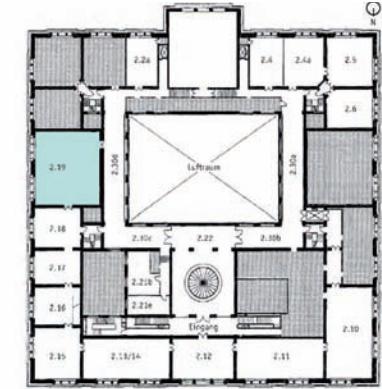
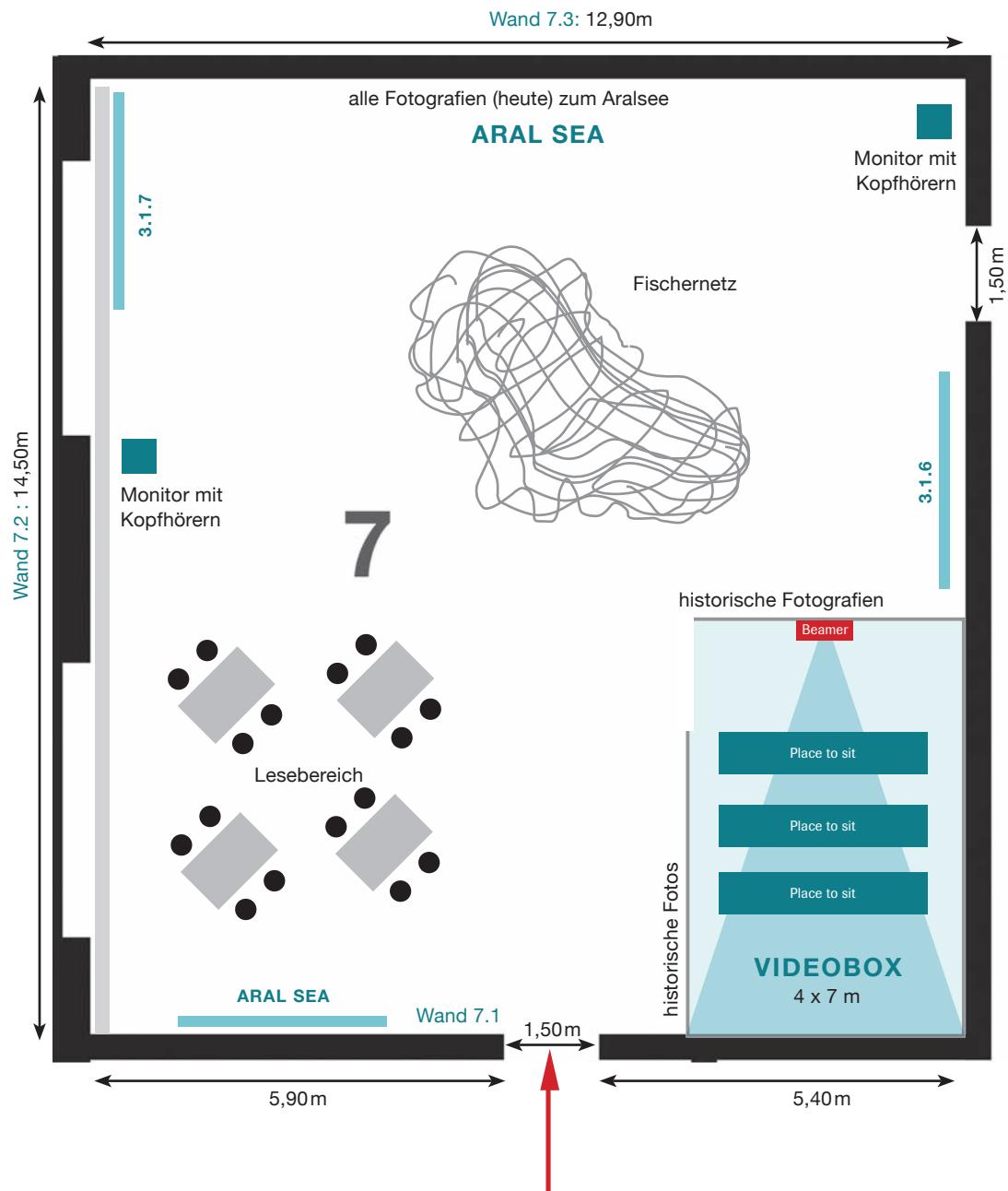
Raum 6, Wand 6.4

12 Fotografien 42 x 30 cm

2 Fotografien 100 x 70 cm

1 Fotografie 50 x 70 (=8 kleine, schlecht aufgelöste Fotos)

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 7: ARALSEE



Room 7

1 Stellwand (hellgrau)
Großer Schneidplot mit Name der Region (Wand 7.3.)

- Große Schrifttafel: Aral See (Wand 7.1.)
- Große Schrifttafel: 3.1.6
- Große Schrifttafel: 3.1.7

Fotografien:
20 Fotografien 42 x 30 cm
5 Fotografien 100 x 70
außerdem zusätzlich 12 historische Fotos, gerahmt 30 x 40 cm

Karten:
8 schematische Karten 42 x 30 cm
Medien: Videobox 4 x 7 m
2 Bildschirme oder Monitore mit Kopfhörern

Im Zentrum des Raumes
Original Fischernetz, wie eine Skulptur von der Decke hängend

AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 7: ARALSEE

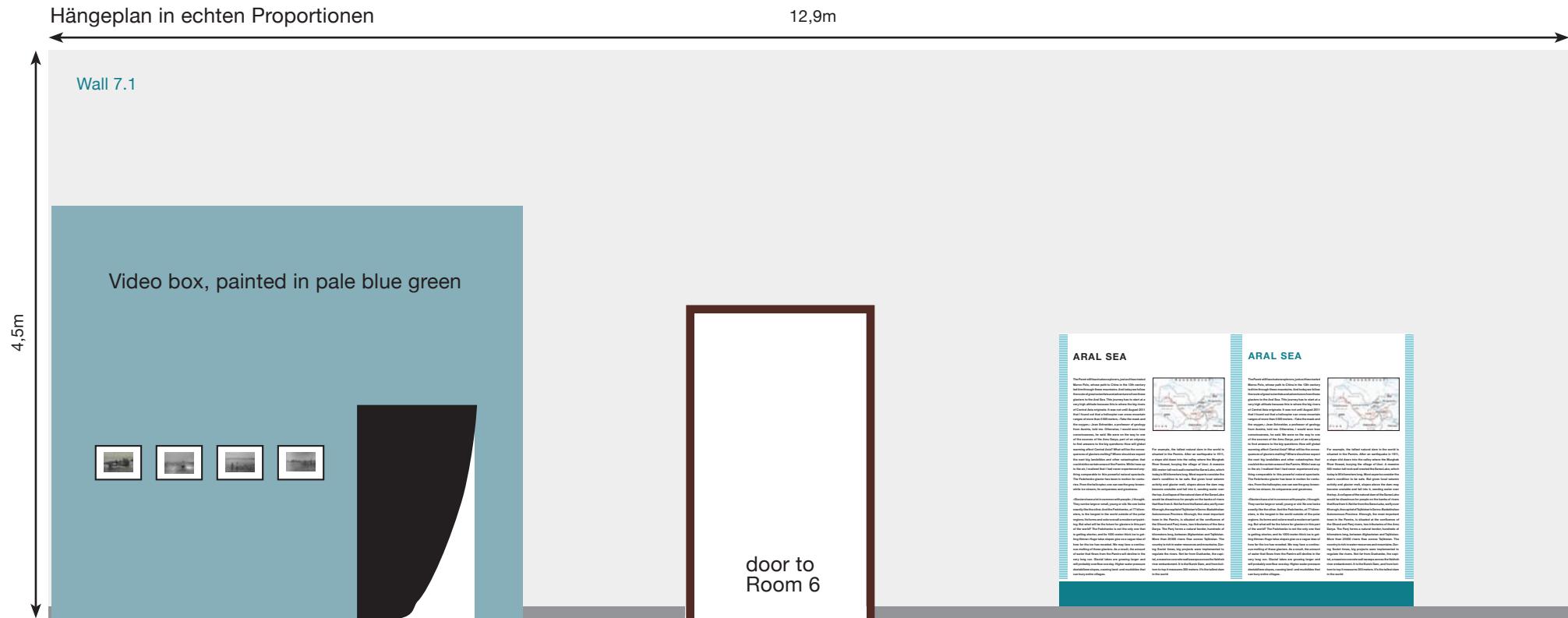
Raum 7, Wand 7.1

Linke Seite: Video box

Rechte Seite: Große Schrifttafel: Aral Sea

10 Karten 42 x 30 cm

4 historische Fotos, s/w, im Passepartout, gerahmt



AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 7: ARALSEE



AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 7: ARALSEE

Raum 7, Wand 7.3

Schneidplot an der Wand: Aralsee
4 Fotografien 70 x 100 cm
2 Fotografien 50 x 70 cm
16 Fotografien 42 x 30 cm

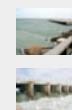
Hängeplan in echten Proportionen

12,9m

Wand 7.3

ARAL SEA

4,5m



AUSSTELLUNGSRÄUME RAUM 7: ARALSEE

Raum 7, Wand 7.4

Monitor und Kopfhörer für Kurzfilme
 Große Schrifttafel »Der Weg in die Zukunft«
 12 gerahmte historische Fotos vom Aralsee, 30 x 40 cm,
 an der Wand der Videobox aufgehängt

Hängeplan in echten Proportionen

14,5m

Wand 7.4

